# SCHAUB-LORENZ SCHAUB-LORENZ

Weltspiegel 1059 Luxus
Jllustraphon 1059 Luxus
Trilogie 1059 Stereo



### Inhaltsverzeichnis:

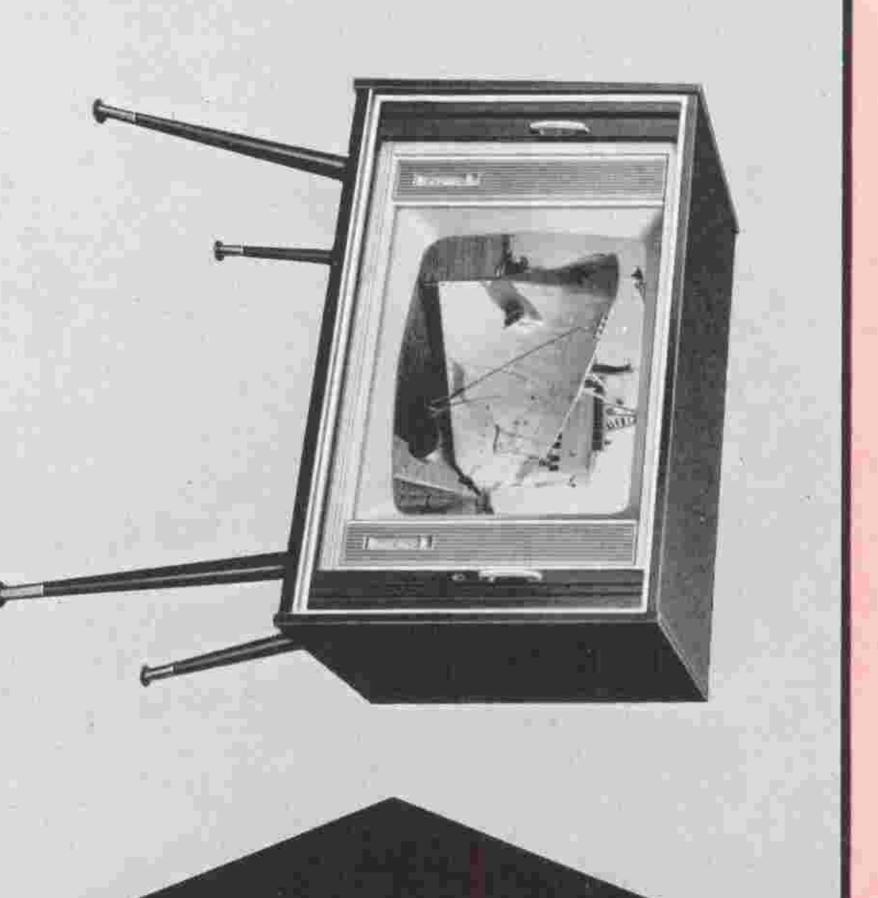
Kurzanleitungen
Gesamtlagepläne
Gesamtlagepläne
Gedruckte Schaltungen
Funktionsbeschreibung FS
Gerätekurzbeschreibung, Wickeldaten u. Antriebsschem
f. Rdfk-Teil "Trilogie 1059 Stereo"
Abgleichanweisungen
Ersatzteile-Listen
Lautsprecher-Anschlußskizzen
Reparatur-Hinweis (Lautsprecherverdrahtung f.
das Gehäuse "Trilogie 1059 Stereo")
Lageplan u. Schaltbild VHF-Tuner
Schaltbild f. Rdfk-Teil "Trilogie 1059 Stereo"
Schaltbild FS
Schaltbild u. Anschlußplatte UHF-Tuner u. Abgleich

						i						
Seite	Seite	Seite	Seite									
N	25	N		N	-2	19	14-1	6-13	4 u. 5	ယ	2	2

27 27 28 29

# Weltspiegel 1059 Luxus

Type Type Type 56232 56230 56233 56231 mit (ohne (ohnc mi mi UHF) JHP) HU HF HF) Gehäuse: Gehäuse: Gehäuse: Gehäuse: Nußbaum Nußbaum mittelbraun, poliert Nußbaum Nußbaum mittelbraun, natur, natur, mattiert mattiert poliert



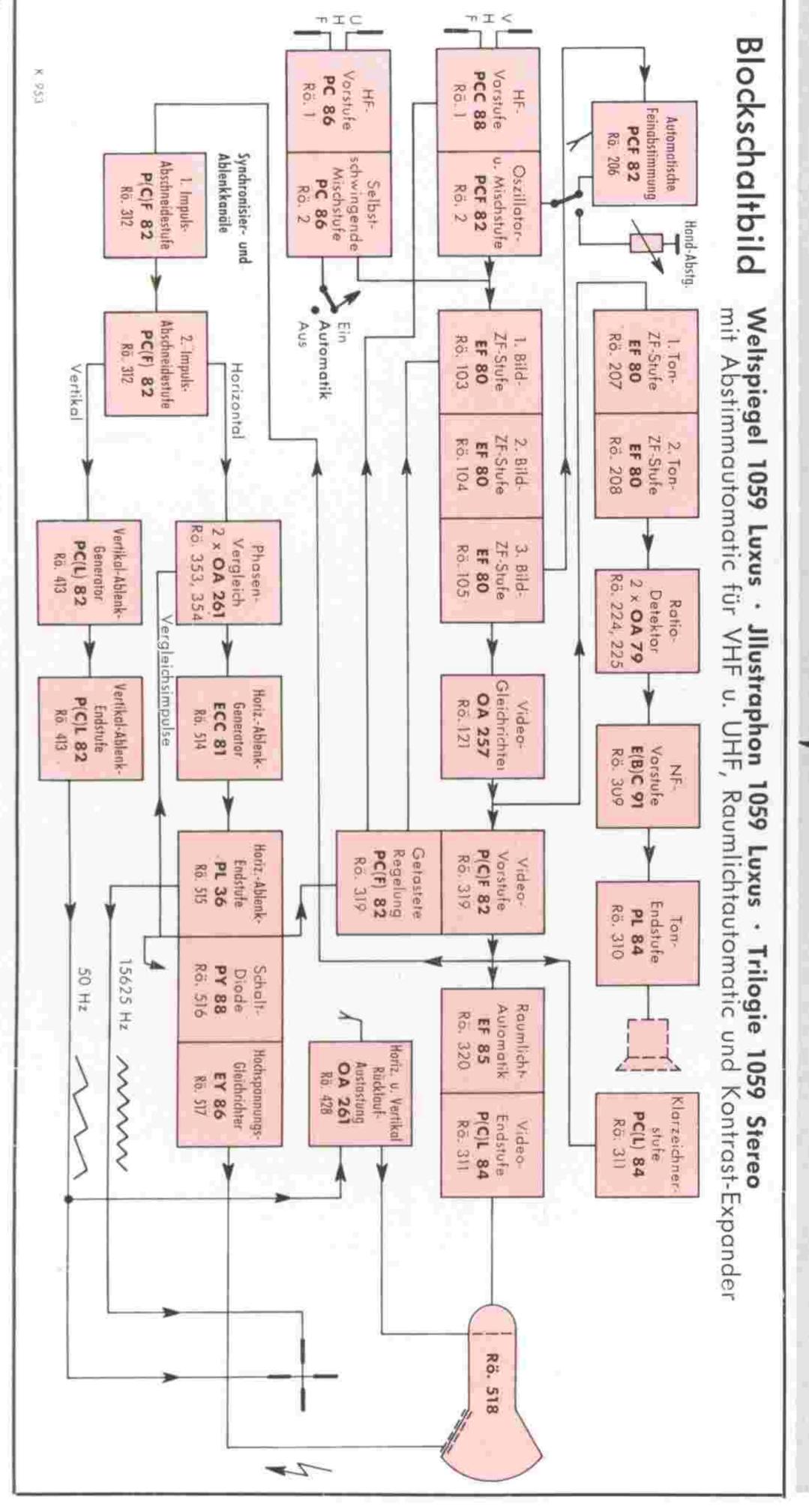
# Illustraphon 1059 Luxus

Type Type Type 56641 56640 56644 56645 (ohne mit (ohne Œ ‡ UHF) UHF) H HHF Gehäuse: Gehäuse: Gehäuse: Gehäuse: Nußbaum Nußbaum Nußbaum mittelbraun, Nußbaum mittelbraun, natur, natur, mattiert mattiert poliert poliert



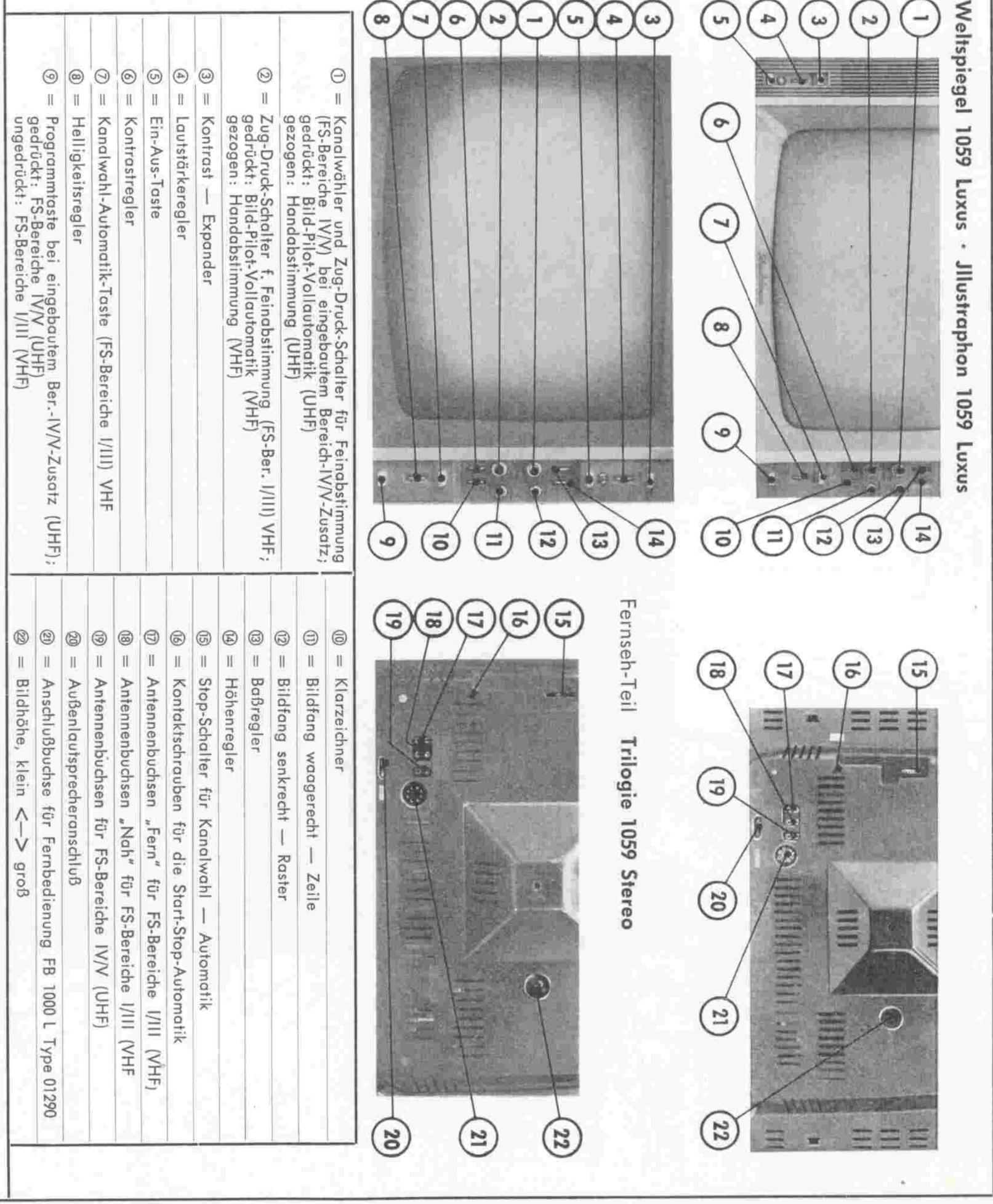
# Trilogie 1059 Stereo

Type 56674 (ohne UHF) Gehäuse: Nußbaum mittelbraun, poliert
Type 56670 (mit UHF) Gehäuse: Nußbaum mittelbraun, poliert

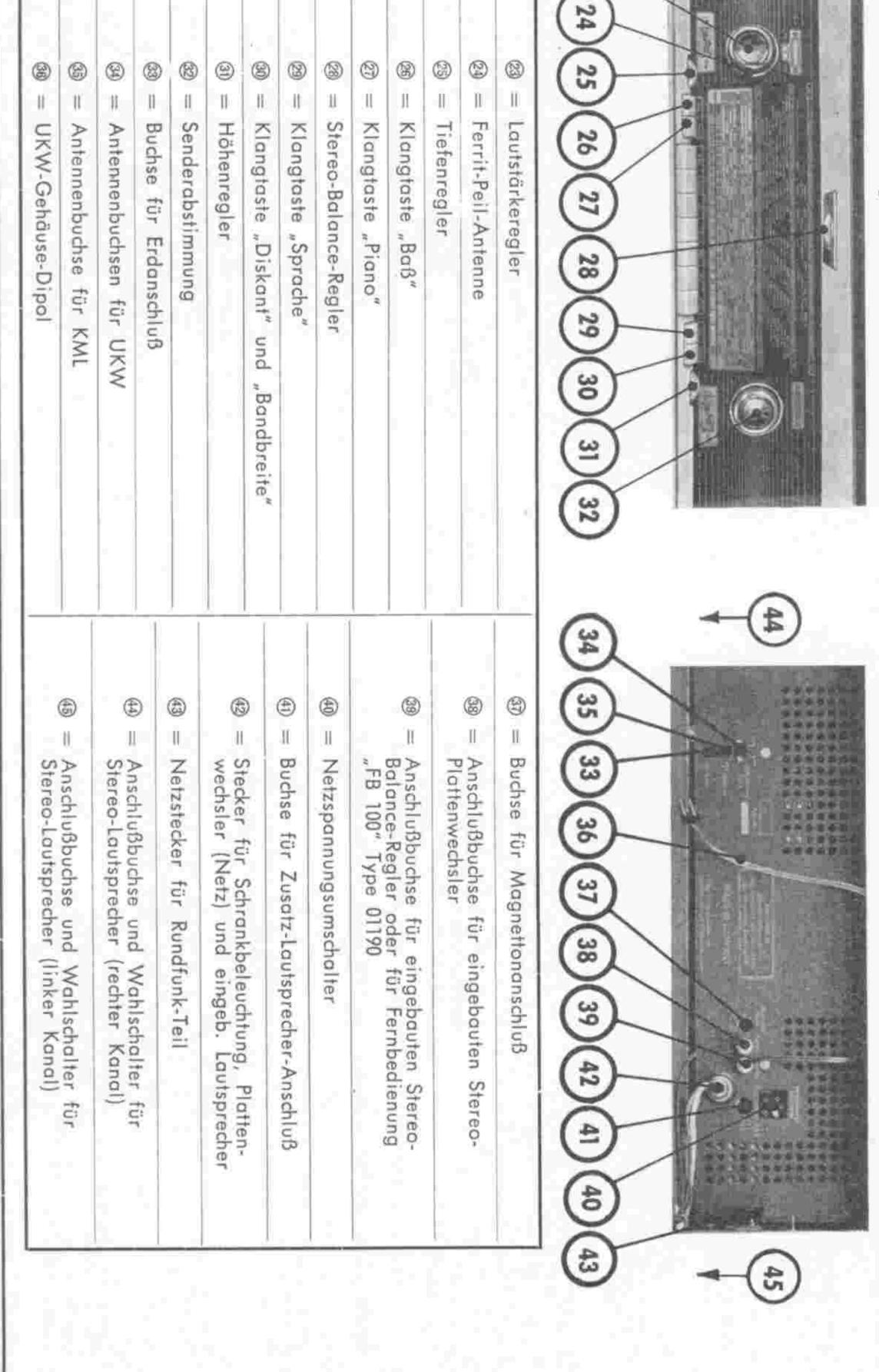


### Kurzanleitungen





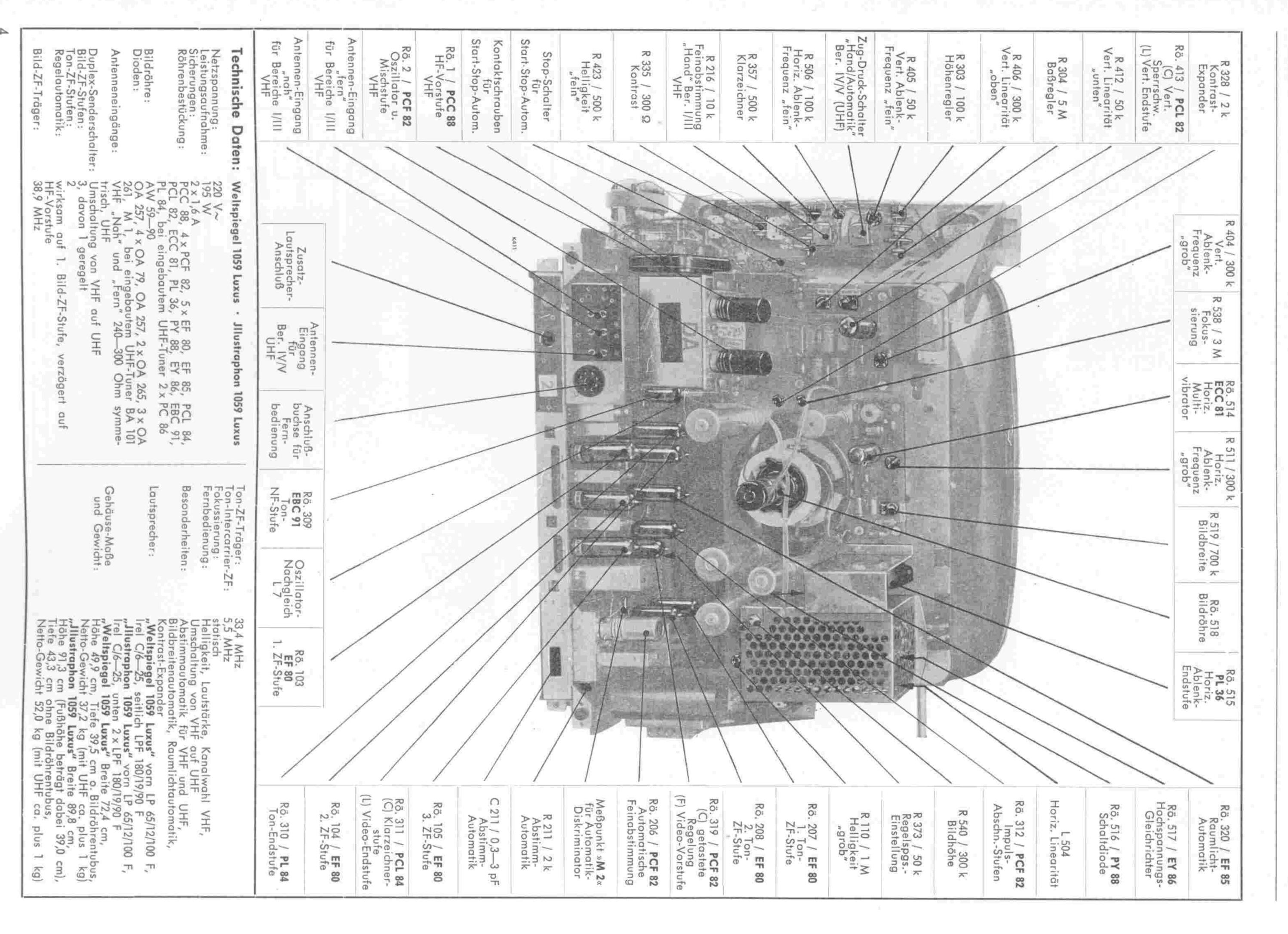
# Rundfunk-Teil Trilogie 1059 Stereo



23

### Gesamtlageplan · Technische Daten Weltspiegel 1059 Luxus · Jllustraphon 1059 Luxus





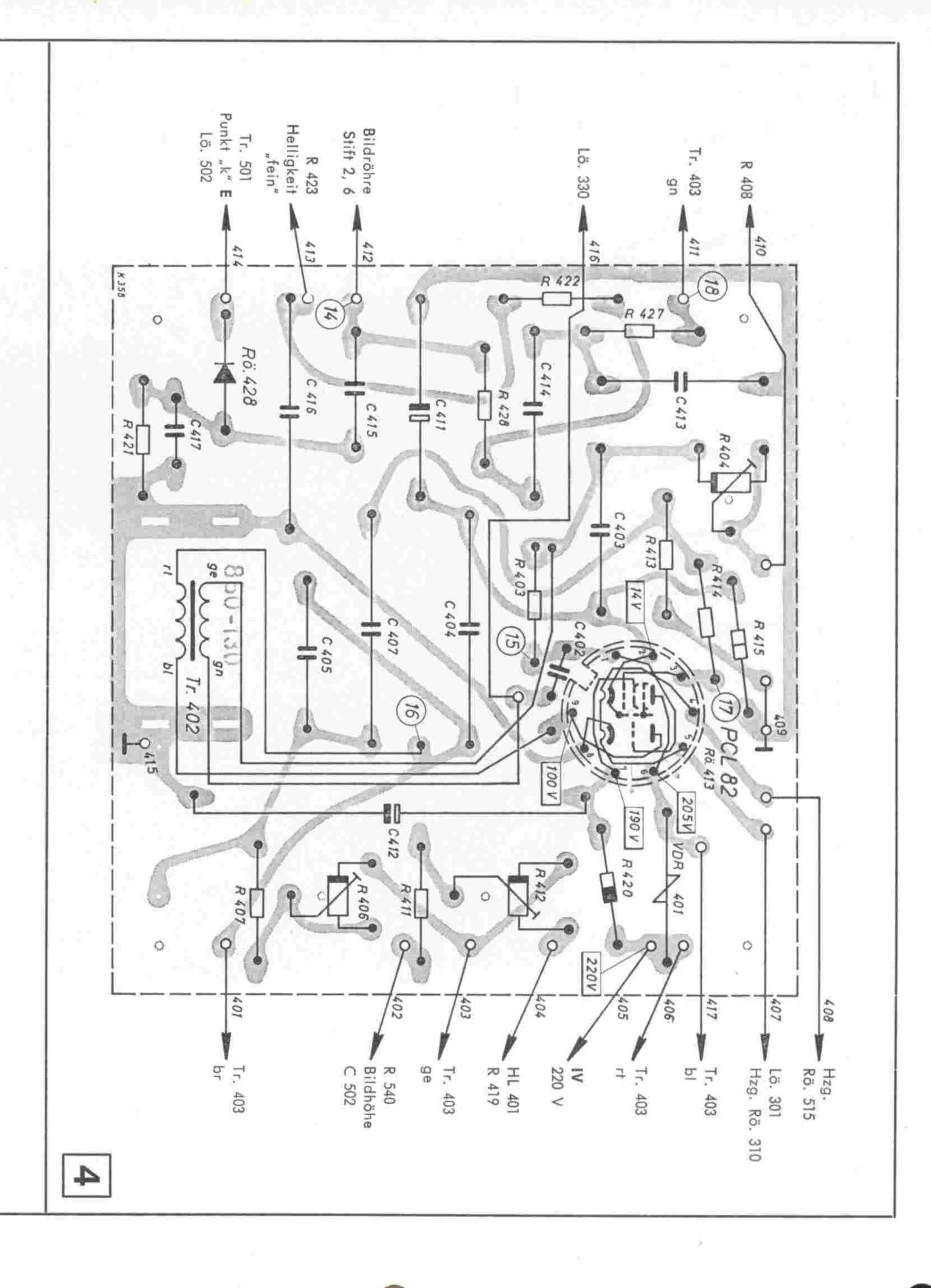
Gesamtlageplan · Technische Daten Trilogie 1059 Stereo



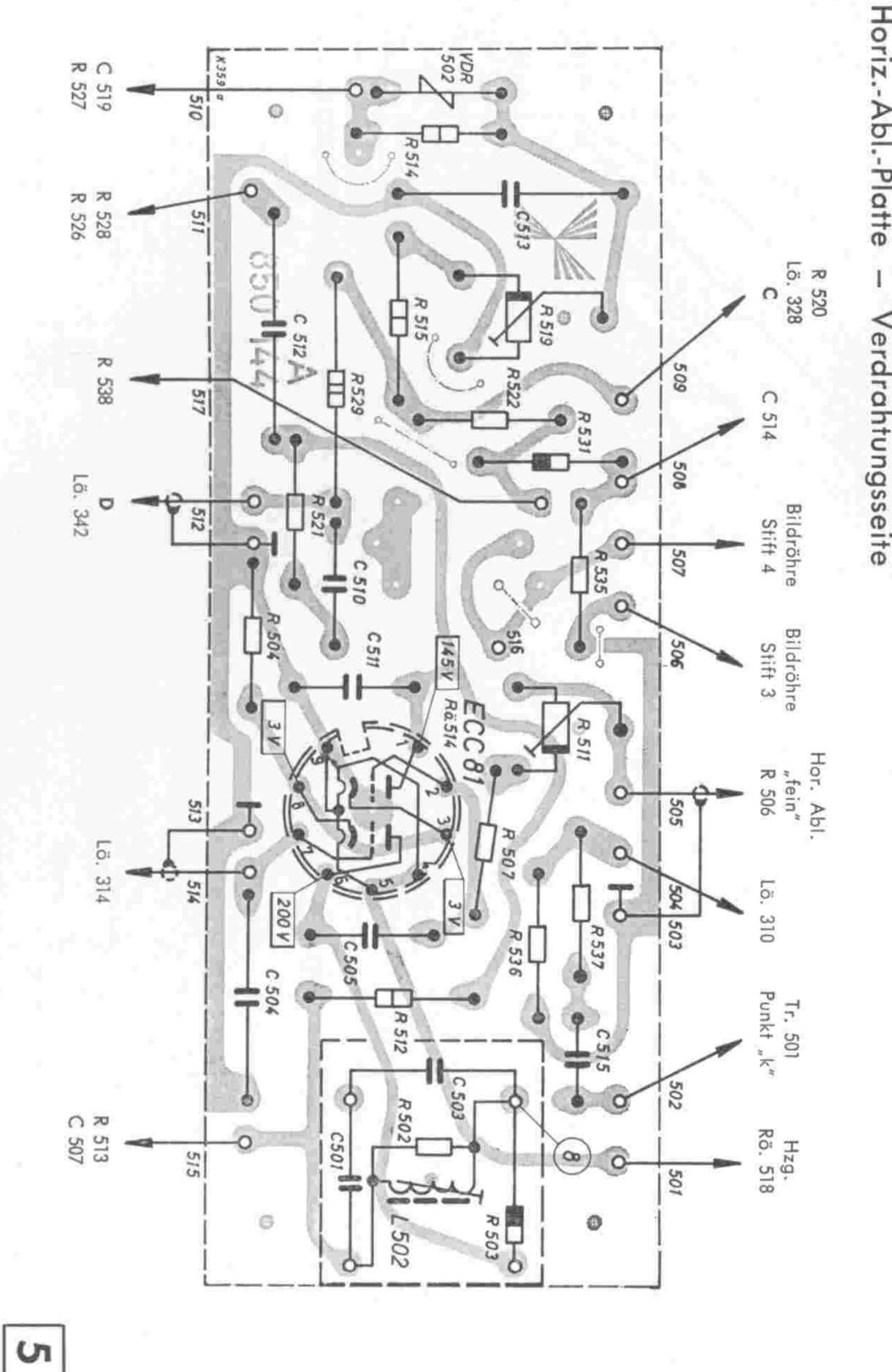
Technische Daten:  Netzspannung: Leistungsaufnahme: Sicherungen: Röhrenbestückung: Bildröhre: Dioden: Dioden: Antenneneingänge: Duplex-Senderschalter: Bild-ZF-Stufen: Ton-ZF-Stufen:	R 328 / 2 k Kontrast- Expander  Rö. 413 / PCL 82 (C) Vert. Sperrschw. (L) Vert. Linearität  R 305 / 0.7 M Lautstärke  R 412 / 50 k Vert. Linearität "unten"  R 304 / 5 M Baßregler  R 406 / 300 k Vert. Linearität "oben"  R 303 / 100 k Höhenregler  R 406 / 300 k Vert. Ablenk- Frequenz "fein"  Zug-Druck-Schalter "Hand/Automatik" Ber. IV/V (UHF)  R 335 / 300 k Klarzeichner  R 216 / 100 k Helligkeit "fein"  Stop-Schalter Stop-Schalter Stop-Autom. Kontaktschrauben für Start-Stop-Autom. Kontaktschrauben für Start-Stop-Autom.  Rö. 1 / PCC 88 HF-Vorstufe VHF  Antennen-Eingang für Bereiche I/III VHF
Trilogie 1059 Stereo FS-Teil (Rundfunkteil siehe Schaltbild Seite 220 V~ 220 V~ 195 W 2 x 1,6 A PCC 88, 4 x PCF 82, 5 x EF 80, EF 85, PR 80, EG 81, PL 36, PY 88, EY 86, EI PL 84, bei eingebautem UHF-Tuner 2 x PO AW 59—90 OA 257, 4 x OA 79, OA 257, 2 x OA 265, 3261, M 1, bei eingebautem UHF-Tuner EVHF "Nah" und "Fern" 240—300 Ohm strisch, UHF Umschaltung von VHF auf UHF 3, davon 1 geregelt	R 404 / 300 k Vert, Ablenk, Frequenz Vibrator  Antennen Frequenz F
Regelautomatik: Bild-ZF-Träger: Ton-ZF-Träger: Ton-Intercarrier-ZF: Fokussierung: Fokussierung: Fernbedienung: Fernbedienung: Fernbedienung: Gehäuse-Maße und Gewicht:	R 511 / 300 k Ablenk: Frequenz Ablenk: Frequenz Bildbreite Bildbre
wirksam auf 1. Bild-ZF-Stufe, HF-Vorstufe 38,9 MHz 33,4 MHz 5,5 MHz statisch Helligkeit, Lautstärke, Kanalw Umschaltung von VHF auf UH Abstimmautomatik für VHF ui Bildbreitenautomatik, Raumlich Kontrast-Expander vorn 2 x LP 1318/19/90 AF, unten 2 x LP 1826/25/95 RF Breite 130,3 cm, Höhe 93,4 cn beträgt dabei 22,8 cm), Tiefe 45,0 cm ohne Bildröhre Netto-Gewicht 89,0 kg	Silla Horiza Ablenik. Ablenik. Endstufe  ador- Teich  Rö. 515  Pl. 36  Ablenik. Endstufe  Rö. 103  Leich  Rö. 103  Leich  Rö. 103  Leich  Rö. 103
vahl VHF, Ind UHF, htautomatik, antubus,	Rö. 320 / EF 85 Rö. 320 / EF 85 Rö. 517 / EY 86 Rö. 517 / EY 86 Rö. 517 / EY 86 Hochspannungs Gleichrichter Rö. 516 / PY 88 Schaltdiode  L 504 Horiz, Linearität Rö. 312 / PCF 82 Impuls- AbschnStufen  R 540 / 300 k Bildhöhe R 373 / 50 k Regelspgs Einstellung R 110 / 1 M Helligkeit "grob" Rö. 208 / EF 80 1. Ton- ZF-Stufe Rö. 207 / EF 80 2. Tr-Stufe Rö. 319 / PCF 82 Automatische Feinabstimmung Automatik C 211 / 0,3—3 pF Abstimm- Automatik C 9 getastete Regelung  Meßpunkt *M 2* für Automatik C 11 / 0,3—3 pF Abstimm- Automatik C 11 / 0,3—3 pF Abstimm- Automatik C 211 / 0,3—3 pF Abstimm- Stufe (C) getastete Rö. 310 / PCF 84 (C) Klarzeichner- stufe (L) Video-Endstufe Rö. 310 / PL 84 Ton-Endstufe

S



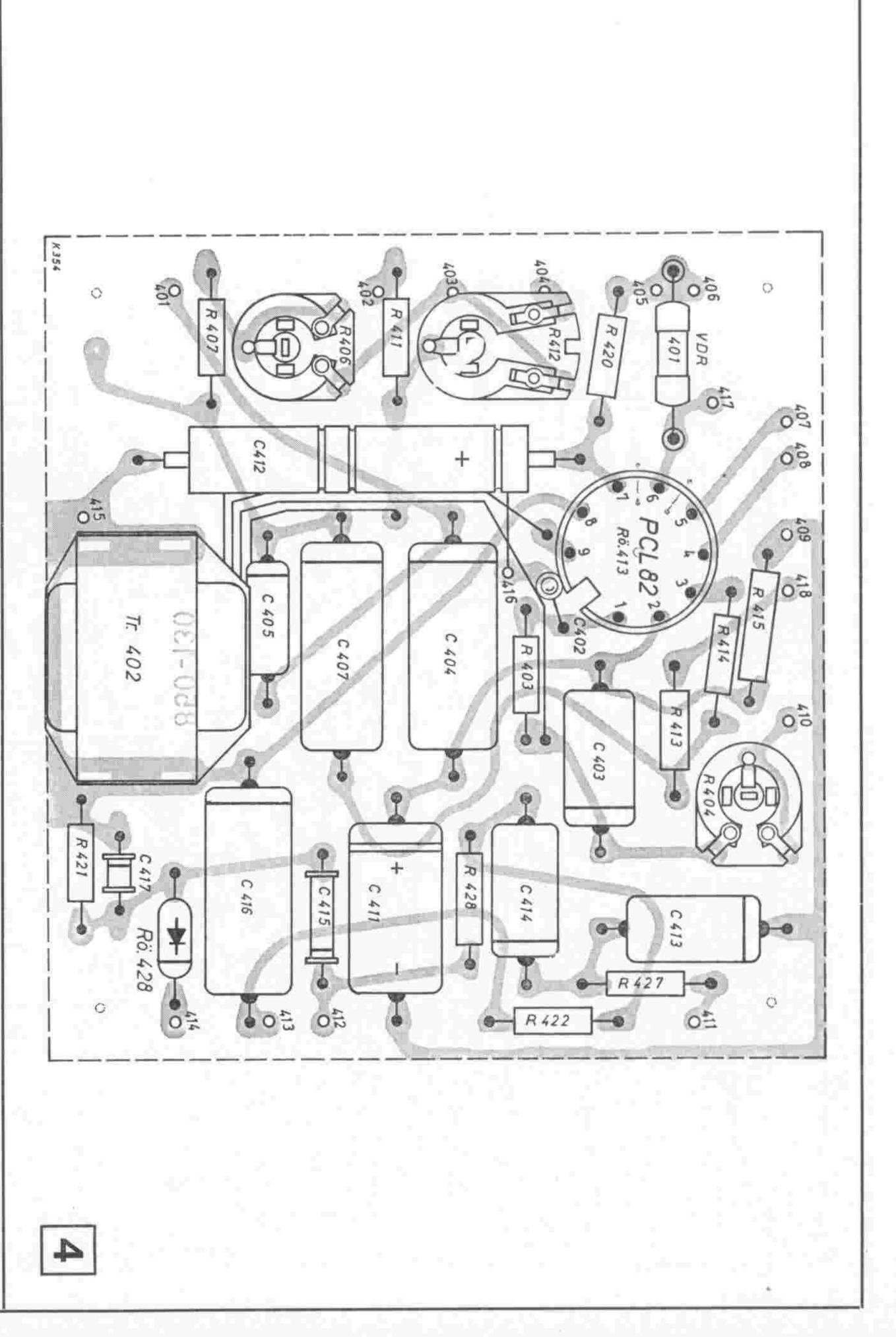


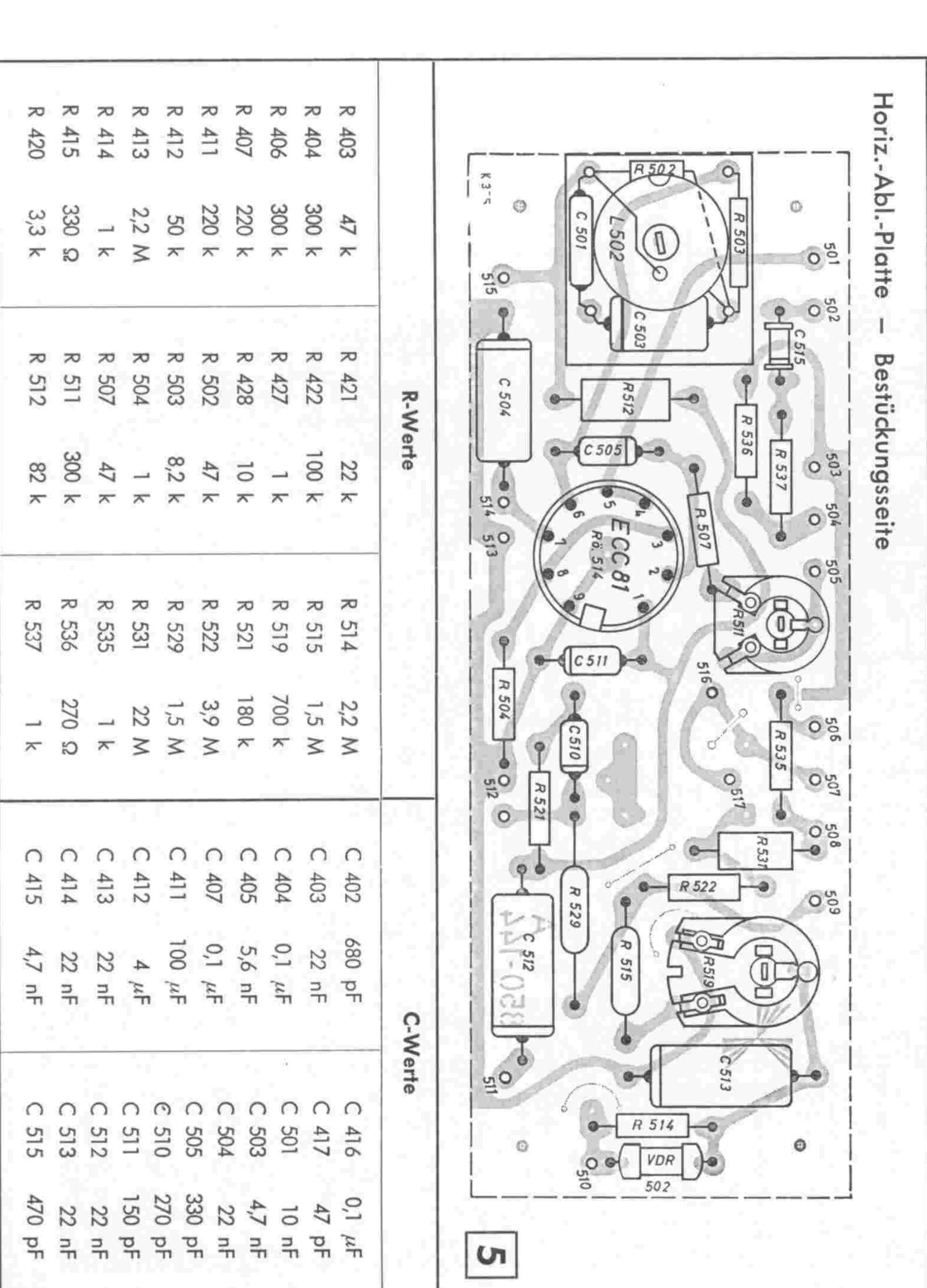
### Abl.-Platte Verdrahtungsseite



Bestückungsseite Gedruckte Schaltung Vert.-Abl.-Platte

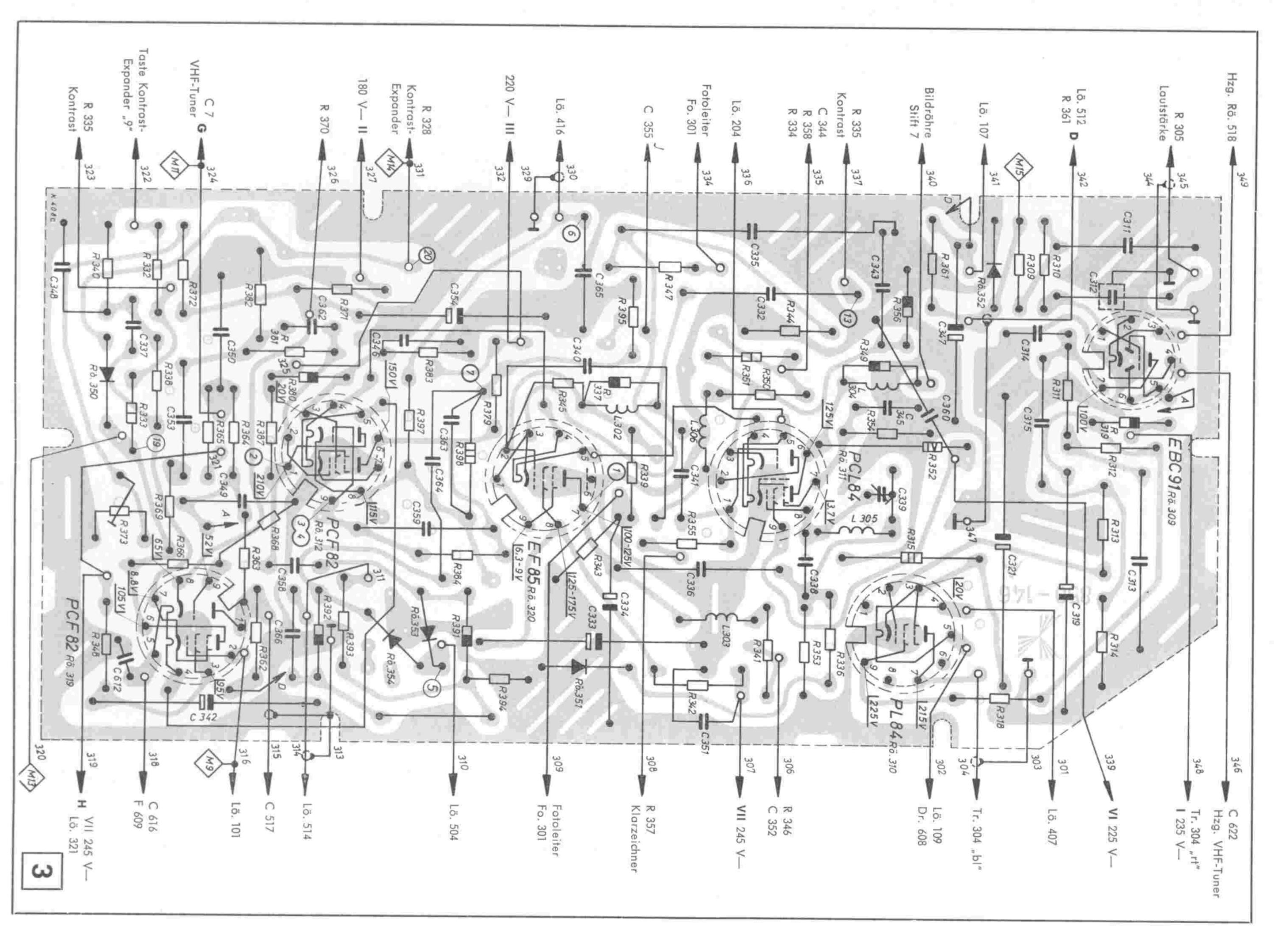






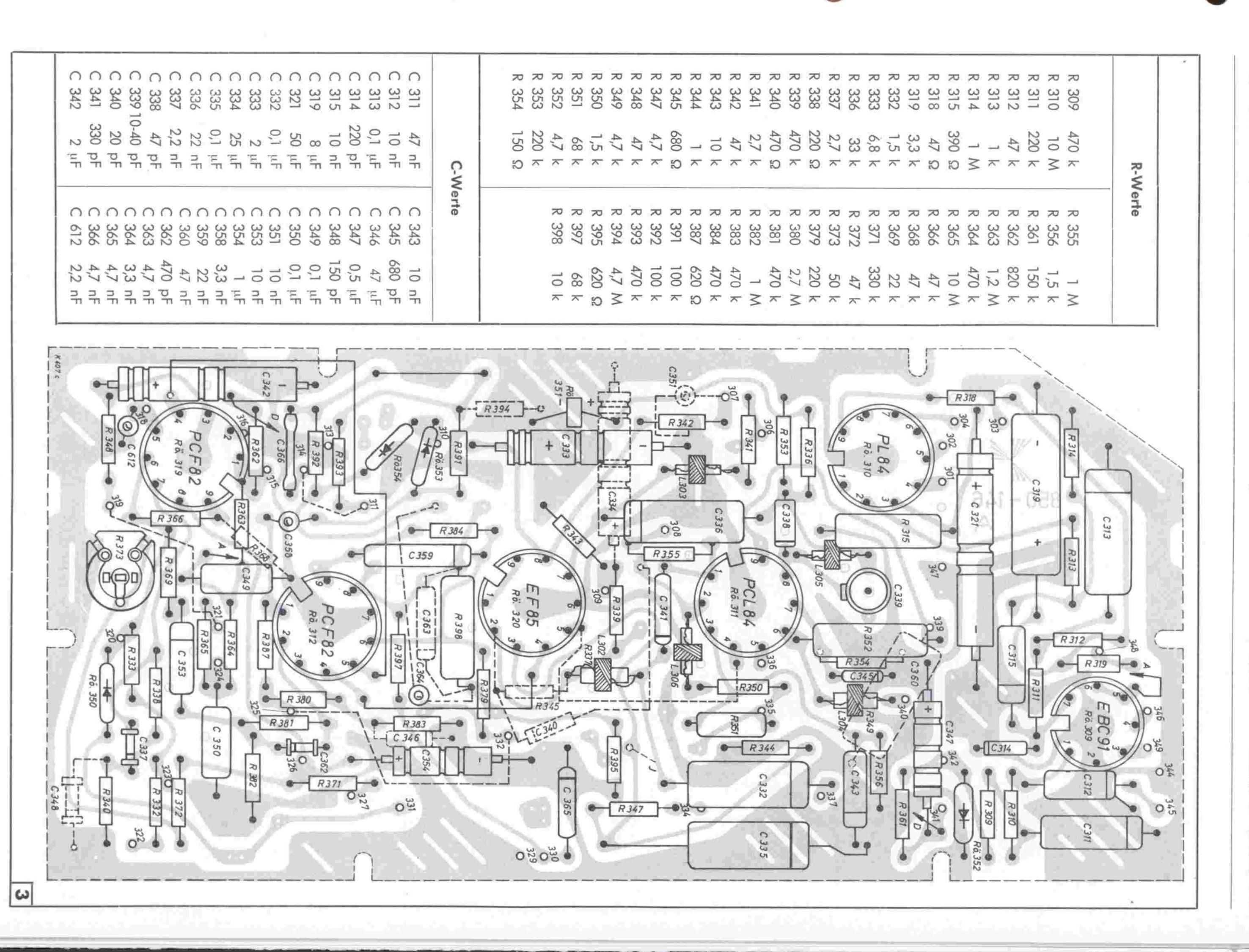
Gedruckte Schaltung · Ton-NF-Video-Platte
Regelspgs.-Erzg. · Imp.-Abschneidest. — Verdrahtungsseite



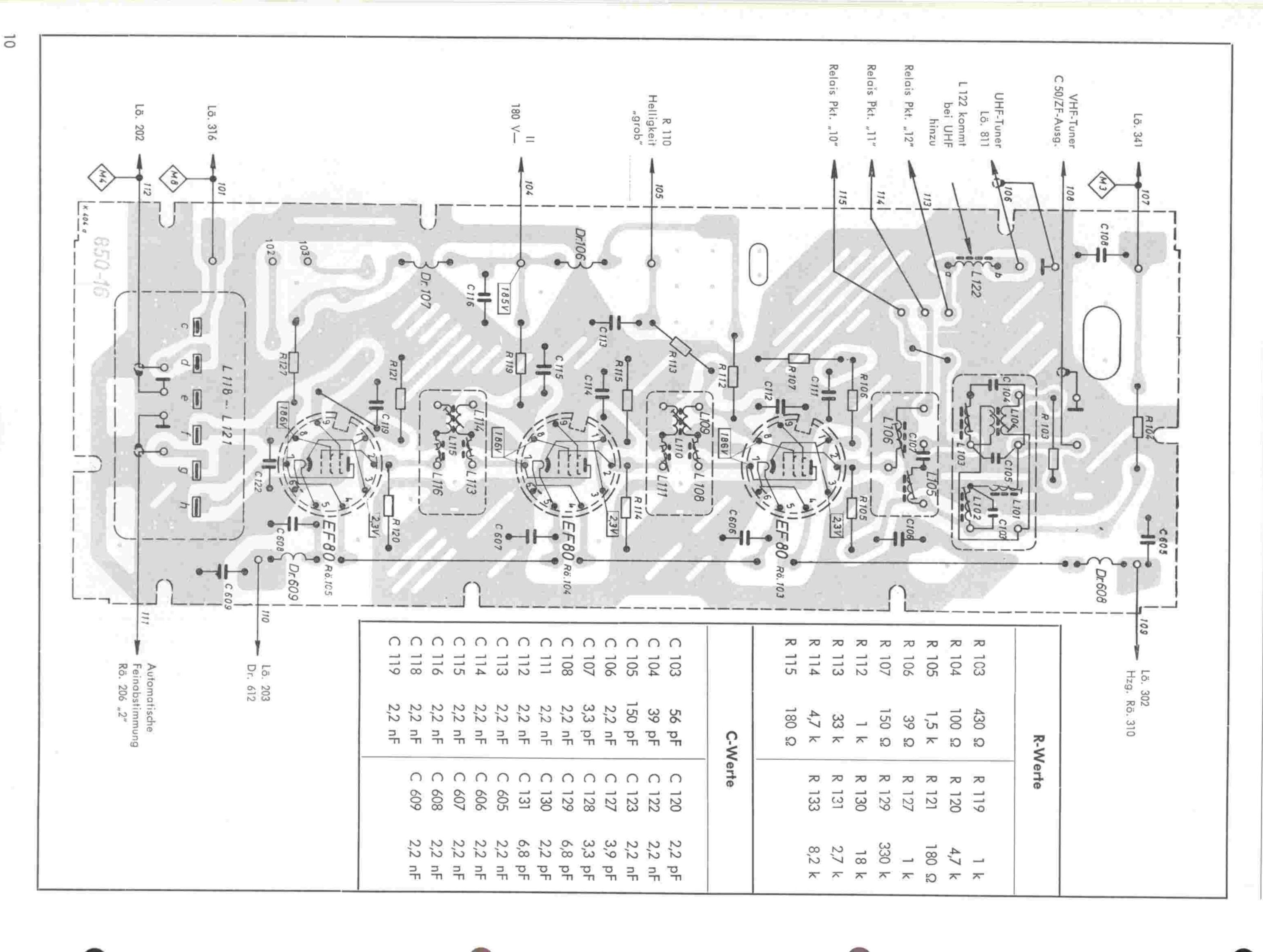


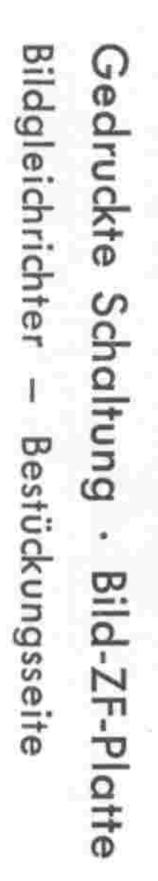
Gedruckte Schaltung · Ton-NF-Video-Platte Regelspgs.-Erzg. · Imp.-Abschneidest. — Bestückungs:



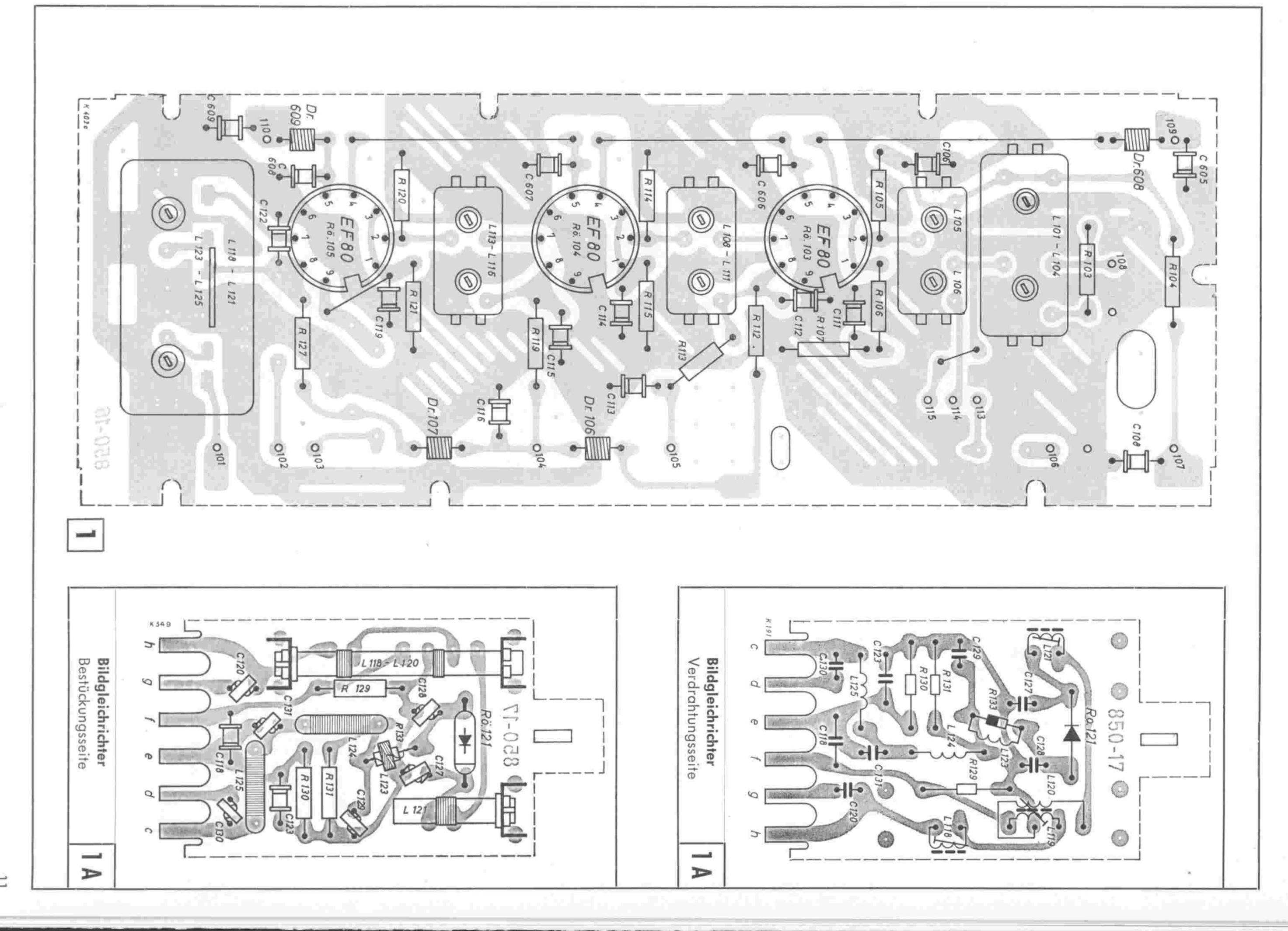




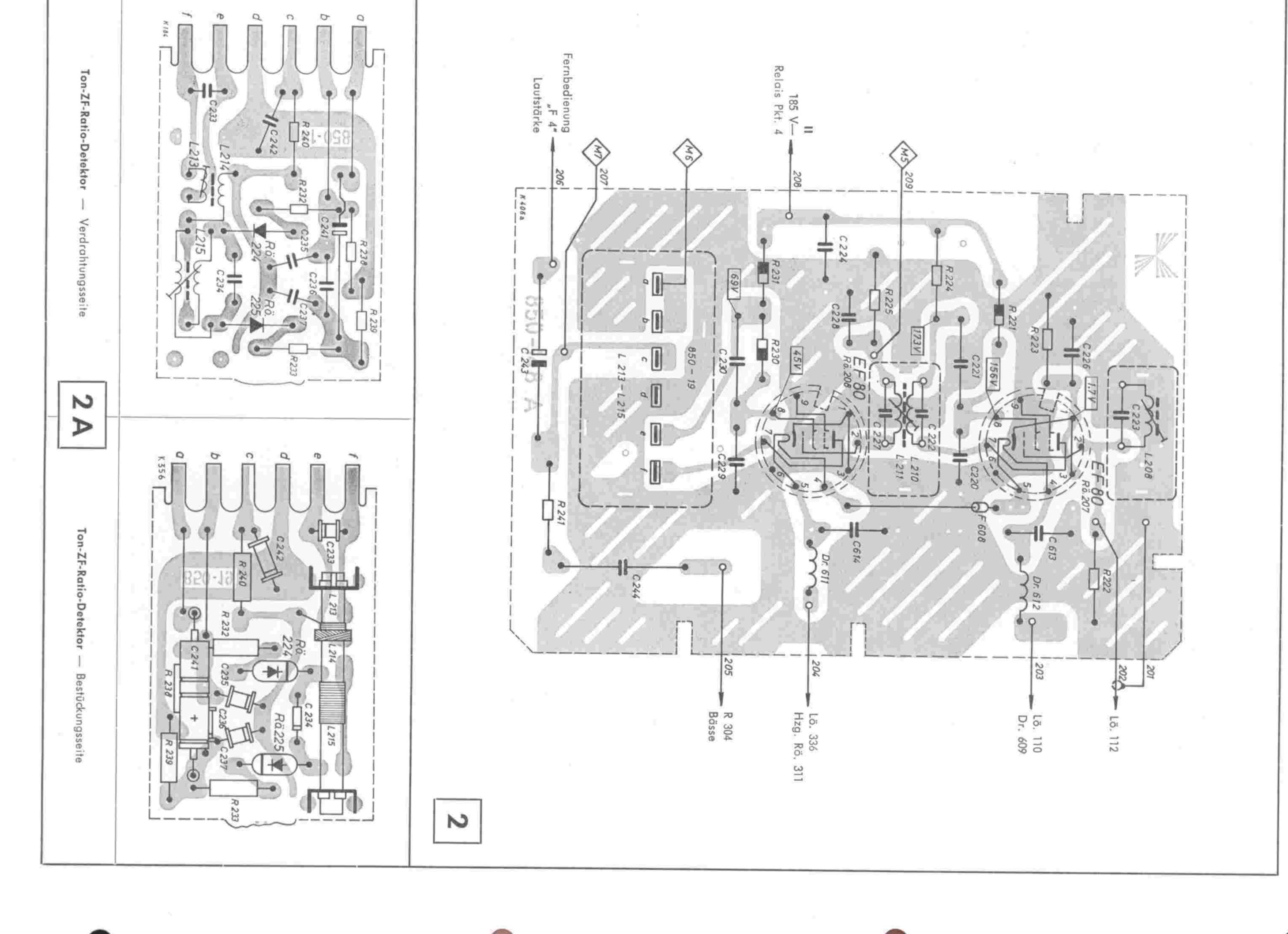








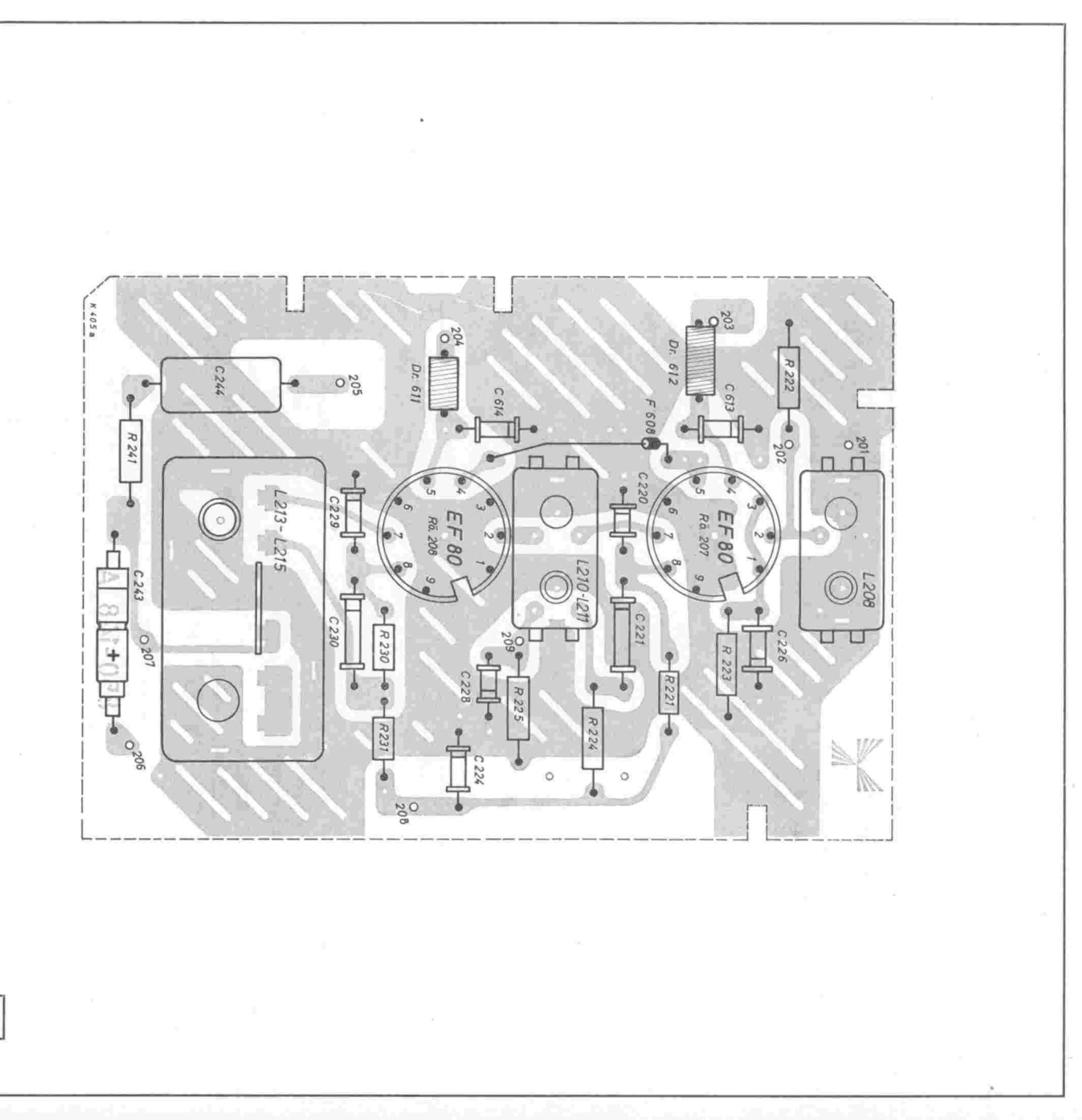




Gedruckte Schaltung · Ton-ZF-Platte Bestückungsseite



ORENZ



R 230	R 225	R 224	2 2	R 223	R 222	R 221	
47 k	100 k	_		180 0	47 k	10 k	R-W
R 241	R 240	R 239	R 238	R 233	R 232	R 231	R-Werte
	4,7 k	4,7 k	4,7 k	680 Q	680 \\ \Omega	56 k	
C 227					C 221		
47 pF	4,7 nF	4,7 nF	33 pF	15 pF	4,7 nF	1,8 nF	
C 233	C 235	C 234	C 233	C 230	C 229	C 228	C-W
4,7 nF	470 pF	68 pF		4,7 nF	1,8 nF	47 pF	C-Werte
C 614	C 613	C 244	C 243	C 242	C 241	C 237	
4,7 nF		47 nF	5 µF	2,2 nF	10 μF	470 pF	

### UHF-Kanalwähler

- Nachstimmautomatic
- = VHF-Kanalwähler Teil
- p) 0 Handabstimmung Oszillator-Feinabstimmung
- Automatische Regelung
- Ξ Bild-ZF-Bereich
- $\leq$ Bild-ZF-Gleichrichtung
- < Videostufe
- ≤ Schwarzwertstabilisierung
- **≦** Regelspannung

- $\leq$ Differenzierentzerrer (Klarzeichner)
- $\times$ Impulsabschneidestufe
- $\times$ Zeilenablenkung
- Zeilenendstufe Zeilenmultivibrator
- $\succeq$ Bildbreitenautomatic Zeilenrücklaufunterdrückung
- $\cong$ Vertikal-Ablenkung

Ĭ.

Ton-ZF-Verstärker

- XIV. Ton-NF-Verstärker
- $\stackrel{\times}{\sim}$ Netzteil

eingegangen Einleitend vorbehalten. Absatz nicht näher auf möchten werden <u>₹</u>. kann. darauf Dies Einzelheiten hinweisen, bleibt der der daß Fachliteratur UHF-Technik Ξ.

### UHF-Kanalwähler

gangsstückt. Je ist ein zweiter, ähnlich aufgebauts stimmkapazität C 20 angekoppelt. Kathode ings- oder Mischstufe. Das Eingangssignal wird übe ne Umwegleitung und ein π-Glied (C 2/Ltg<sub>1</sub>/Cgk) de athode Rö. 1 zugeführt. Die Vorröhre Rö. 1 arbeite Gitterbasisschaltung. Der Anodenkreis wurde als Le ngskreis ausgeführt, wobei C 12/C 13 als Trimme pazitäten dienen. Der Drehkondensator C 14 ist fü thode Rö. 1 zugeführt. D Gitterbasisschaltung. Der azitäten Abstimmung UHF-Kanalwähler eine dieser ähnlich aufgebauter Kreis mit der Röhrentype İSİ mit Über zwei Koppelschlitze zwei arbeitet Röhren ko. 1 arbeitet wurde als Leials Trimm r C 14 ist in der Trimmer-86 über Abtür

Beide stimmbares zweikreisiges Bandfilter. Kreise ergeben ein über das ganze Band durch-

Mischstufe Gitter Die zweite PC tufe in Gitterbasisschaltung. C 24/C 23 erden das für die Eingangs- und Oszillatorfrequenz kapazitiv 86 (Rö. 2) arbeitet als selbstschwingende 24/C 23 erden das

Der 26/C Oszillatorleitungskreis liegt 27 c dienen zum Abgleich des Oszillators. zwischen Gitter " und , Anode. Abstimmkapazität Die Trimmer

spule (Ltg. 3) eniliu.... der Mischröhre zugeführt. Eingangsfrequenz  $\omega$ 4 SND dem und zur wird zweiten mit Hilfe Mischung Kreis des der Kopplungsder Bandfilters Kathode

> der Anode der Mischröhre liegt ein ZF-Kreis

### Nachstimmautomatic

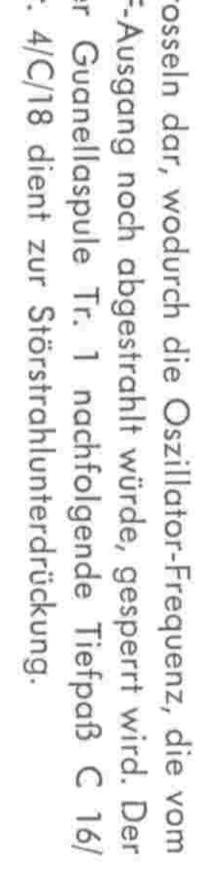
einflußt. Sie ist in Sperrichtung a Dioden-Kapazität ist abhängig von a liegenden Sperrspannung, die vom N nator 38,9 MHz gesteuert wird, und s chungen des Oszillators korrigiert. Induktiv liegenden einflußt. Diode, αn deren Kapazität den Oszillatorleitungskreis die Von und Oszillatorfrequenz der angeschlossen. Nachstimmdiskrimi-SO angekoppelt Größe

### II. VHF-Kanalwähler

### a) HF-Teil

Der 240 Ohm Antenneneingang ist für Nah- und Fempfang vorgesehen. Die Dämpfung für Nahemptbeträgt 20 db. Nach den Schutzkondensatoren C 3/liegen in der Antennenleitung zwei ZF-Sperrkreise L 9 und L 10/C 9. Diese Kreise sind auf die Bildträge quenz 38,9 MHz oder auf die Mitte des ZF-Bar 36,5 MHz abgestimmt, können aber auch auf 36,5 MHz abgestimmt, können aber auch auf jede andere Störfrequenz innerhalb des ZF-Bereiches eingestellt werden. Das Antennensignal gelangt über Tr. 1 geschaltet, daß sich it Ströme aufheben. Für die HF-Vorstufe. Die Wicklungen von Tr. 1 sind so haltet, daß sich ihre Magnetfelder für symmetrische unsymmetrische Ströme Nahempfang toren C 3/C 4 Bildträgerfre-7 ZF-Bandes und F stellen 9/C8 jede ern-

# Funktionsbeschreibung FS



relativ Röhre Durch Rauscheigenschaften einträchtigung der Lebensdauer betrieben werden. HF-Vorstufe tre PCC 88. [ die Röhre unter höheren Verstärkung eines Pentodeneingan den großen Kathodenwiderstand R 13 arbeitet ₫. 88 Gleichspannungs-Stabilisierung. Diese Schaltungsart vereinigt aften einer Triodenschaltung arbeitet in optimalen Bedingungen Kaskodenschaltung Pentodeneinganges. die. Hierdurch ohne mit mit guten der der Bedie

der Oszillator-Spannung 7/1 Oszillator w Röhre PCF Röhre PCF L 11/C 23/C 82) geleitet. wird 22/C 82 gebildet (Rö. 2) ZUĽ Rö. 2) und den Schaltelementen 26 und C 43. Über C 21 wird die Mischstufe durch das (Pentodensy Triodensystem stem

## b) Oszillator-Feinabstimmung

torfrequenz leitend wird und dabei C 30 auflädt. Über Dr. 1 und Dr. 2 gelangt die an C 30 entstandene Gleichspannung zum Elko C 27 und lädt diesen auf. Hierbei verhindert Dr. 1 und Dr. 2, daß die an der Diode Rö. 20 und C 30 stehende HF-Spannung durch C 28/C 29 kurzspannung von L 7 zur Diode Rö. 20. Die Diode ist so geschaltet, daß sie bei positiver Halbwelle der Oszilla-Der Kondensator C geschlossen wird. 30 führt einen 20. Die Diode Teil der Oszillator Rö. 20 Uber SO

### Handabstimmung

Jem Regler steht ar größer Regler gepolt, abhängig von der Stellung des Reglers. R 217 geöffnet, Regelbereich kurzgeschlossen wird. daß bei entsprechender Stellung des Reglers (R spannung der et, wenn die 70 wird, 27. Die Größe der Schalterstellung der 216 lossen wird. R 217 begrenzt ebenfalls den eich der Oszillator-Feinabstimmung. Die mit er R 216 eingestellte Gleichspannung von C 27 der Diode Rö. 20. Hierbei ist die Spannung so aß die Diode sperrt. Sie wird erst dann wieder Von als als 27. regelbare Belastung parallel zu die. Spannung der positiven ie an der Diode lieger "Handabstimmung" Gleichspannung ist liegende lers (R 216) ebenfalls verhindert, Halbwelle liegt Sperrsomit dem den mit der

C 30 geht in den Oszillatorkreis als Kreis C ein und die Frequenz wird niedriger. Da C 30 nur während der Offnungszeit der Diode Rö. 20 eine HF-mäßige Verbindung gegen Masse herstellt, ergibt sich eine kleinere Verstimmung des Oszillators, als wenn die Kapazität dauernd von L 7 nach Masse liegen würde. der Osz.... Rö. 20 und C 31 C 30 geht in de rend spannung d der Spitzen der positiven Halbwellen geöffnet. Ist Sperrspannung an C 27 klein, wird die Diode Rö. 20 1er geöffnet und C 30 sowie C 27 nachgeladen. Wähder Ger Offnungszeit der Diode Rö. 20 liegt C 30 von Oszillatorsnule I 7 mis geschen über die Diode Rö. einer Oszillatorspule an der hohen Gleichspannung HF-mäßig an Masse. Die Kapazität von en Oszillatorkreis als Kreis C ein und Diode Rö. 20 ist an die Diode und Sperrnur wäh-

Wird mit 00 dem ändert Regler R 216 die Spannung sich damit die Zeit, in g an C 27 ge-der C 30 die

> nung und c Spannung an Oszillatorfrequenz beeinflussen kann. Bei kleiner Span-nung an C 27 ist die Öffnungszeit der Diode größer Oszillatorfrequenz beträgt im Band I und III ca. 3 MHz. die Frequenz und an C Frequenz 27 ist die Diode Rö. 20 nur kurz die Öffnungszeit der Diode größer des Oszillators niedriger. Bei großer höher. Die Variation der

### Automatische Regelung

ZF-Spannung. Diese wird dem Gitter des Penthoden-Systems der PCF 82 (Rö. 206) zugeführt. An die Anode dieser Röhre ist ein auf 38,9 MHz abgestimmter Diskri-minator geschaltet. Bei richtiger Einstellung der Oszilla-torfrequenz beträgt die Bildträgerfrequenz 38,9 MHz. Die am Meßpunkt M 2 des Diskriminators nach Masse negativ geschaltet. Die am Meßpunkt M 2 des Diskriminators nach Masse stehende Gleichspannung ist dann gleich 0 Volt. Ändert sich die Oszillatorfrequenz und hierdurch auch die Lage des Bildträgers auf der Nyquistflanke, so entsteht zwischen M 2 und Masse eine Spannung, die bei zu hoher Oszillatorfrequenz positiv und bei zu kleiner Frequenz 105) erfolgt über C Stellung "Automatic" ist. Von der Anode r Anode der letzten Bil er C 120 (2,2 pF) die Ab wird dem Gitter des wird R 216 und Abnahme Bild-ZF-Röhre

Die Anode der Triode (Rö. 206) liegt über Plus und die Kathode über R 212 an Masse. über Punkt II an

C 27 ist die resultierende Spannung an der Kathode 4 Volt positiv gegen Masse. Ist die Spannung am Gitter der PCF 82 (Rö. 206) 0 Volt, so hat die Röhre eine Gitterspannung von — 4 Volt. Wird bei zu hoher Oszillatorfrequenz die Spannung am Meßpunkt M 2 (Gitter der PCF 82, Rö. 206) positiver, so verringert sich um diesen Wert die Gittervorspannung. Die Röhre (Rö. 206) öffnet mehr und C 27/C 30 werden über die Röhre stärker entladen. Ebenfalls ist dadurch die Offnungszeit der Diode (Rö. 20) größer, so daß die Oszillator-Frequenz absinkt. Die automatische Scharfabstimmung regelt innerhalb R 211 eingestellt wird. Die Gleichspannung von C 27 liegt mit dem Minus-Potential an der Kathode, so daß sich von der Kathode nach Masse gesehen für R 211 eine Gegenspannung ergibt. Bei ca. 7 Volt an R 211 und 3 Volt an C 27 ist die resultiorende C frequenz Frequenzbereiches von  $\pm$  700 KHz die Oszillatorenz nahezu auf den Sollwert nach. und R 208 bilden einen Spannungsteiler, mit dem

#### Ξ Bild-ZF-Bereich

ist fest vorgegeben, wodurch die Gefahr der Schwing-neigung, die durch unsaubere Leitungsführung entstehen Leitungsführung möglich. Die Anordnung der Einzelteile Bild-ZF-Verstärker ist in gedruckter Schaltung ihrt. Durch die Schaltungstechnik ist eine defin vermieden wird. definierte

Über Bandfilter mit einstellbarer Fußpunktkopplung. Die Kreiskapazitäten werden durch die Röhrenkapazitäten Kreiskapazitäten werden liegen im Eingang des ZFgebildet. ZF-Verstärker besitzt 3 Stufen mit den Röhren EF 80. Kopplung zwischen den einzelnen Stufen erfolgt Sämtliche Fallen liegen im Eingang zwischen erfolgt

Verstärkers zwischen Kanalwählerausgang und erster ZF-Stufe.

Kreis L 106 ist über das Umschalt-Kelais zur Danie (Kontakt RE10/11) mit L104 verbunden. Vom Anodenkreis L 8 zu L 104 erfolgt die Verbindung über die Nachbartonfalle L 103, C 104/C 105 und dem Dämpfungswiderstand R 103. Die Nachbar-Bildfalle (31,9 MHz) L 105, C 105 liegt als Saugkreis parallel zu L 104. Zur Vermeidung von Störungen durch Nachbar-Fernsehsender sperren diese Fallen die Frequenzen des Nachbarbild- und ren diese Fallen die Frequenzen des Nachbarbild- und Nachbartonträgers. Die Dämpfung des Eigentonträgers (33,4 MHz) wird durch L 101, L 102 und C 103 durchgeführt. L 101, L 102 und C 103 bilden in der Schaltung einen Saugkreis. Mit L 102 kann die wirksame Kapazität von C 103 verändert werden. Durch den gleichzeitigen Abgleich von L 101 und L 102 wird die Frequenz von 33,4 die Fallentiefe genau einstellbar ist. Bei Betrieb von Band IV sind diese Fallen außer Funktion gesetzt (Siehe Erklärung Band IV). Induktivität in MHz eingehen. Fußpunktkopplung MHz und die vorgeschriebene Fallentiefe e Diese Abgleichmöglichkeit hat den Vorteil, allentiefe genau einstellbar ist. Bei Betrieb Bandbreite des Filters eingestellt. Der 06 ist über das Umschalt-Relais für E Bifilarpulse Mit der variablen den Anoden- und des 104, ersten wobei und Gitterkreis des l 1 Induktivität von L Bandfilters ihre Vorteil, daß Wicklungen einge-

### IV. Bild-ZF-Gleichrichtung

bilden spannung aufgestockt. lagig auf Spannungsteiler 121. Gleichrichtung der "kalte Video-Endröhre. sehr 21. Zur Sperrung der Bild-ZF erfolgt durch die Diode 1 die Spulen L 123, L 124, L 125 sowie die Kapazi-C 129, C 131 und die Schaltkapazitäten hinter ein 3gliedriges Filter. L 124 und L 125 -:- ' ein die einen Ferritkern gute Dä e Punkt" geringe C 131 und die Schaltkapazitäten hinter liedriges Filter. L 124 und L 125 sind einen Ferritkern gewickelte Zylinderspulen, die inge Wickelkapazität aufweisen und eine te Dämpfung der ZF-Oberwellen bewirken. Jnkt" der Gleichrichterstufe ist über einen ler R 129/R 130 auf eine positi Diese bestimmt den Arbeitspunkt

### V. Videostufe

Der Videoverstärker ist dreistufig ausgelegt. Er ist mit den Röhren PCF 82 — Pentodensystem — (Rö. 319), EF 85 (Rö. 320) und dem Pentodensystem der PCL 84 bestückt.

densatoren C durch R 333, geordnet, punkt Durch Möglichkeit einer Frequenzgangkorrektur mit den densatoren C 337, C 348. Der Anodenwiderstand bewirken, + 9 die Aufstockung der Bild-ZF-Gleichrichterschaltung 9 Volt (R 129, R 130, C 123) wird der Arbeitsals stabilisieren. /olt (R 129, R 130, C 123) wird der Arbeits-PCF 82 (Penthode Rö. 319) festgelegt. Gleich-Kontrastregler 337, C 348. Der *J* 335 und R 334 und 4 gebildet. R 334 als hinaus Anodenwiderstand als Begrenzungsergibt Dayon

> schaltung schaltung die die Gradationsentzerrungsschaltung elektrisch niveau-mäßig ein- und ausschaltet. Die Vorspannung der Diode erwähnte hohe Verstärkung erzielt, um für die Impuls-abtrennung und die getastete Regelung eine genügend hohe Spannung von 30 Vss zu erhalten, die stabil und lichtanpassung ist. Diese Spannung wird über R 369 der ersten Impuls-Abschneidestufe zugeführt. An die Anode widerstand für min. Kontrast. Mit R 333 wird die Rö. der Video-Vorstufe ist ferner die Gradationsentzerrungsunabhängig von der Kontrastregelung und der 6 Vss meßbar. Damit ergibt sich ein Knickpu zwischen der dritten und vierten Graustufe von maßen: Gradationsentzerrungsschaltung arbeitet nun folgender-Vss gesehen bei einer 10stufigen Grautreppe 350 wird mit R 331. Die Diode (Rö. 350) dient als Schaltdiode, besteht angeschlossen.  $\aleph$ QUS 328 eingestellt. Sie mit ergibt sich ein den Schaltelementen Die Gradationsentzerrungs ist an M Knickpunkt, liegt. Die 14 Raum-

Wenn an der Anode PCF 82 (Rö. 319) ein Signal mit z.B. einer 10stufigen Grautreppe steht, dann ergibt sich gegen Masse gesehen für jede Grautreppe eine bestimmte Spannung.

Spannung der nach Offnen mäßig die F widerstände R durch Bei dieser Schaltungsart legt man eine Dioc Anode der PCF 82 und spannt diese soweit sie in dem Augenblick öffnet, wenn das S Spannung der 4. Grautreppe entspricht. Es sch Röhre 319 liegenden dehnt werden. Das ganze Signal sieht dann oszillo-graphiert so aus, daß die Graustufen 4—10 gegenüber den Graustufen 1—3 nur noch die halbe Spannung haben. unteren also die Verstärkung herabgesetzt. Gleichzeitig aber die Gesamtverstärkung des Videoverstärkers Abschaltung des parallel zum Kontrastregler R 335 werden. Widerstandes R 332 heraufg n Graustufen, also bis zur 4. Penthode der Parallelschaltung der § 327/328/330/331 hinzu. In Diode Diode zum Ar (R 333, R 335, 332 heraufgesetzt, Arbeitswiderstand der 5, R 334) wechselstrom-Spannungsteiler-In diesem Bereich Graustufe, schalten Signal Spannung wodurch Bereich der der

Grundgittervorspannung und eine vom Raumlicht al hängige Gittervorspannung. Von der Kathode ist e Fotowiderstand (Fo. 301) über R 343 an Masse g schaltet. Der Fotowiderstand hat einen Regelbereit von etwa 10 M'Ohm, bei völliger Dunkelheit bis zu etw 500 Ohm, bei Tageslicht bzw. Direktbestrahlung d Vom500 Ohm, bei Tag Widerstandes. Das 302/R RC-Kopplung 320). Die 1 Kontrastregler Regelung b : 2 möglich. 田田 345 y C 332, 339 und einem La 145 zum Gitter der Regelrö F 85 (Rö. 320) erhält über I bei Regelverhalten ist nun so eingestellt, bei nicht allzu hellem Licht in Funk-70 maximaler Kontrastreglungsumfang 335 gelangt das Videosignal über 332, 339 und einem Laufzeitglied Regelröhre Raumlicht ah-Regelbereich Laufzeitglied Öhre EF 85

Von der Anode der EF 85 wird das Videosignal über eine 5,5 MHz-Sperre L 305/C 338/C 339 der Videoendröhre zugeführt. Als Endröhre dient das Pentodensystem der PCL 84 (Rö. 311). Die Anode der Videostufe ist galvanisch mit der Bildröhrenkathode verbunden.

# Funktionsbeschreibung FS



## VI. Schwarzwertstabilisierung

Die hier verwendete Schwarzwertstabilisierung ist annähernd kontrastunabhängig. Sie ermöglicht eine Änderung des Kontrastes ohne zusätzliche Helligkeitskorrektur. Der einmal eingestellte Wert "schwarz" bleibt für alle Kontrasteinstellungen erhalten.

Am Gitter der Videoendröhre (PCL 84) Rö. 311 liegt die Diode M 1 (Rö. 351), deren Verhältnis Durchlaßwiderstand zu Sperrwiderstand so gewählt ist, daß eine Konstanthaltung des Pegelwertes "schwarz" in dem in Betracht kommenden Kontrastvariationsbereich gewährleistet ist.

### VII. Regelspannung

gangssignal ist die Regeispung überwiegt. Damit unso daß die positive Spannung überwiegt, wird mit den Spannung nicht über + 9 Volt ansteigt, wird mit den Widerstand R 365, R 364 ein Spannungsteiler gebildet für die getastete Regelung abgenom Spannungsteiler R 366/R 368 wird ein Te dem Gitter zugeführt. Die Einstellung Anode zeitlich mit den Synchronisierimpulsen am Gitter zusammen. Die Röhre wird dann geöffnet und der Kondensator C 517 wird entsprechend der Amplitude der Synchronimpulse am Gitter mehr oder weniger aufgeladen. Während der Rücklaufzeit kann sich C 517 entladen, so daß eine negative Spannung an der Anode die Horizontalablenkung des Gerätes im ten Zustand ist, fallen die Spannungssp Röhre Uber den Spannungsicher Spannung heruntergeteilt und dem Spannung heruntergeteilt und dem Spannung für ersten ZF-Röhre zugeführt. Die Regelspannung für HF-Vorstufe (Kanalwähler) wird über R 363/R 364 laden, so daß eine negat abnehmbar ist. Die Höhe abhängig von der Größ stant bleibt. Über R 545 und C 517 werden positive Rücklaufimpulse vom Punkt "L" des Zeilentransformators der Anode-Triode der PCF 82 (Rö. 319) zugeführt. Wenn änderungen von ± 10 stant bleibt. Über R sionierung der Vorspannungsversorgung in der Regelstufe wird erreicht, daß bei Ne Triodensystem der PCF 82) vorgenommen. Der V einer einstellbaren Regelspannung in der Kathode darin, daß nur noch der Arbeitspunkt verschoben abhängig tive Spannung zwischen R 364 und R 365 die negative Vorspannung der HF-Vorstufe eine positive Spannung zugeführt. Bei kleinem HF-Über den Spannungsteiler R 362/R 361 wird diese negative Spannung heruntergeteilt und dem Gitter der strom und gesperrt ist. Dementsprechend nimmt der über die Diodenstrecke der EBC 91 an Bei großem HF-Eingangssignal überwiegt aber erzeugte negative Spannung. Die Spannung am A ist dann negativ, so daß die Diodenstrecke der Röhre 319 (Triode PCF 82), und damit auch den Ladestrom Anode die αn îst, der Regelsteilheit. der fallen 10 % c R 545 Kathode ersten Videostufe Größe erreicht, daß bei Netzspannungs-0 % das Videosignal an M 8 konder negativen Spannung Ladestrom für C Videostufe wird d g abgenommen. U 3 wird ein Teil der S der Spannungsspitzen an der Durch Regelröhre Synchronimpulse ebenfalls die posigeeignete Dimen-ıng in der Kathade der Kathode die den der 365 ab, an Masse liegt synchronisierdie von Regelspangrößer 517 das Signal Uber (Rö. Spannung Röhrenen wird, Dimenlö. 319, Vorteil steuert. klein, liegt dem den daß Einund der det, ab der die αm die der 365 is:

# VIII. Differenzierentzerrer (Klarzeichner)

glied und Mit Hilfe des Nach einer Differenzierstufe eingestellt werden. r C 341/R 355 wird das Video: dem Gitter der Triode Röhre 311 ursprünglichen Videosignal über L 302/R 337 L und einer Phasenverschiebung das differenzierte Signal υZ 302/R 337 hat die Aufgabe, das Viden verzögern, damit beide Signale, das und das differenzierte Videosignal, zur n Gitter der EF 85 (Rö. 320) zusammer fe des Reglers R 357 kann die Verstärk Videosignal differenziert ıre 311 (PCL 84) zugeführt. vereinigt. Das um 180° zusammentreffen. Verstärkung 340 ⋽. ZUL Videosignal wieder der ursprüng-Laufzeit-Röhre

### IX. Impulsabschneidestufe

Die Trennung der Synchronimpulse vom Bildsignal erfolgt mit der Röhre PCF 82 (Rö. 312). Das Pentodensystem der PCF 82 (Rö. 312) arbeitet in Audionschaltung und erhält das Videosignal über R 369/C 353 und R 381/C 362 von der Anode der Videovorstufenröhre (Rö. 319).

bunden. mäßig tive Impulsflanke zur Synchronisierung des Sperrschwingers zu erhalten, wird der integrierte Rasterimpuls durch C 402 und die Gitterwicklung vom Sperrschwingertransder Sperrschwingerröhre. Um eine impulse formator 397, 3ig über R 384 mit der Anode der Ferminden. Durch diese Schaltung werden die Sulse auf beiden Seiten beschnitten. An R 25 werden gegenphasig die Zeilenimpulse aund über C 358/C 364 der Phasenverglei Triodensystem der PCF 82 (Rö. zugeführt. Von und über zugeführt. Von der Kathode gelangen Raster-Synchronimpulse über die Integr 7, C 365 und den Kondensator C 402 : Ħ 402 differenziert. Phasenvergleichsschalmöglichst steile posi-ung des Sperrschwin-312) ist gleichstrom-Integrationskette Penthode zum N die abgenom Synchron 387

### X. Zeilenablenkung

### a) Zeilenmultivibrator

schaltung Synchronisation endröhre veränderliche 503 Systems Multivibrator Zeilenfrequenzgenerator Uber des Schwungradkreises L 502 temperc Jber C 512 werden die Steuerimpulse 1re PL 36 (Rö. 515) zugeführt. ng zugeführt durch die T über Gleichspannung, Siebglieder ührt wird. Die ie TK-Werte des mit Multivibrators der Die tor ist ein kathodengekoppel-Röhre ECC 81 (Rö. 514). Die ung, die dem Gille r von der Phasenvergleichs-Die Frequenz des Multivibra-e der Kondensatoren C 501, 502 temperaturkompenerfolgt durch Gitter der Multivibra-Zeilen-501,

### b) Zeilenendstufe

Der mittlere Anodenstrom der PL 36 (Rö. 515) ist von der Form der Steuerimpulse am Gitter abhängig. Durch C 511 wird der Impuls entsprechend geformt.

Rand Einzelteilen abhängige kommen die Bildröhren Sender aber 3:4 ausstrahlen, der noch Bildröhre CQ. re hinausgeschrieben . 3 % für von der Te . gige Streuungen. ein Seitenverhältnis von muß ca. 6 % über Temperatur werden. 4:5 haben, und

damit der Verstärkungsfaktor kleiner wird.

### Bildbreitenautomatic

konstant gehalten. Die negative Gittervorspannung wird erzeugt, in dem man über C 519 von dem Zeilentrafo Rücklaufimpulse abnimmt, die mit dem VDR-Widerstand R 502 gleichgerichtet werden. Diese Regelspannung wird über das Siebglied R 527/C 518 und über R 526 dem Gitter der PL 36 zugeführt. Durch eine automatische Steuerung der negativen Gittervorspannung der PL 36 (Rö. 515) wird die Bildbreite

spannung zugeführt. Die Höhe der negativen Spannung am Gitter der PL 36 (Rö. 515) ist also abhängig von der Richtspannung an C 519 und der über dem Bildbreitenregler zugeführten positiven Spannung. Die Differenz beider Spannungen steht dann am Gitter der PL 36 (Rö. 515) als wirksame Spannung. Ändert sich die Bildbreite, z. B. durch Netzspannungsschwankungen uswund damit auch die Höhe der Rücklaufimpulse, so verändert sich auch die negative Richtspannung an VDR 502 und damit auch die Vorspannung der PL 36. Dieser negativen S Bildbreitenregler R 519 entsteht eine Richtspannung von ca. 50 Volt. gativen Spannung wird über R 515 und dem regler R 519 ein Teil der positiven Booster-**VDR 502** 

## a) Zeilenrücklaufunterdrückung

Zur Dunkeltastung der Bildröhre vrücklaufes wird am Anschluß k des eine negative Impulsspannung abgenommen. führung zum Gitter 1 der Bildröhre erfolgt Diode OA 261 (Rö. 428) und C 415. Durch d entsteht an C 417 eine Gleichspannung von c führung zum Gitter 1 der Bildröhre ertolgt über ale Diode OA 261 (Rö. 428) und C 415. Durch die Diode entsteht an C 417 eine Gleichspannung von ca. 5 Volt. Hierdurch wird erreicht, daß der Impuls erst dann zum Gitter gelangt, wenn seine Spannung ca. 5 Volt überschritten hat. Eine Spannungswelligkeit, die durch Partialschwingungen zwischen den Impulsen gelangt dann nicht mehr direkt zum G Helligkeitsmodulation vermieden wird. während Zeilentransformators Gitter, entstehen womit . Die Zu-über die Die

#### $\cong$ Vertikal-Ablenkung

spannung zeugt, Die Ablenklicher.

Zeugt, das mit Tr. 402 als Sperrschwinger geschenz zeugt, das mit Tr. 402 als Sperrschwinger geschen.

Die Frequenz wird durch die Zeitkonstante des RC
Die Frequenz wird durch die Zeitkonstante des RC
Gliedes R 405, R 408, R 403, C 403 bestimmt. Die Anoden
Gliedes R 405, R 408, R 403, C 403 bestimmt der Booster-Ausgangstransformators Tr. 403 zugeführt. D Bildbreiten-Automatic ist die Boosterspannung spannung wird dem Sperrschwinger von der Boosterspannung über den Bildhöhenregler R 540, den Ladewiderstand R 411 und die dritte Wicklung des Vertikalwiderstand R 411 und die dritte Wicklung des Vertikalwiedersangsformators Tr. 403 zugeführt. Durch die Ladekondensator C 404 von Netzspannungsschwankungen weitgehend unabhängig ist. Der Sägezahnspannung an C 404 wird aus der dritten Wicklung des Vertikalstabilisiert. Bildbreitenregler laufende am Gitter der Endstufe mit dem Regler Ausgangs-Transformators Tr. 403 eine sogenannte Vertikal-Spannung, so daß Ablenkfrequenz normalerweise auch oder Ladespannung die -Ablenkteil ist of cfrequenz wird mit Tr. 402 als S die Anodenspannung des Sperrschwingers Mit der Glimmlampe St 501 parallel dem egler erfolgt eine weitere Stabilisierung sogar exponentiell ansteigende überkompensieren. Die die Größe des Sägezahnes zugeführt. Diese die die Röhre PCL 82 (Rö. 1 mit dem Triodensystem dem 412 gestattet Steuerspanzu lineari-Spannung und 413).

> und C den nung wird zusätzlich durch Gegenkopplungsspannungen beeinflußt, die mit R 406/R 407 regelbar zwischen C 405 so daß die Gegenkopplung entsprechend kann. 407 407 einen eingespeist Spannungsteiler für das wird. regelbar zwischen C Hierbei bilden C wirksam Steuersignal,

spitzen. beim spitzen. von lenksystem angeschlossen ist, werden und zur Dunkel-lauf entstehenden Impulse abgenommen und zur Dunkelzugeführt. der Endstufe liegt parallel zu der And n Tr. 403 der VDR-Widerstand 401 zur D im Rasterrücklauf entstehenden hohen tzen. Von der Sekundärwicklung, an o Anodenwicklung Dämpfung der der Spannungs-Bildröhre das

#### **≚** Ton-ZF-Verstärker

Bildgleichrichter schaltet. ferenzfrequenz genommen und EF 80 in der zweiten Ton-ZF-Stufe ist als Begrenzer geschaltet. In Verbindung mit dem nachfolgenden symmetrischen Ratiodetektor wird eine wirksame AM-Unterdrückung erzielt. Ton-ZF-Verstärker des Ton-80 erstärker besteht aus zwei Stufen mit den (Rö. 207, 208). Über C 130 wird die am er (Rö. 121) durch Mischung der Frequen-und Bild-ZF-Trägers neu entstehende Dif-(Intercarrierfrequenz) der ersten Ton-ZF-Stufe zugeführt. eiten Ton-ZF-Stufe ist als Begrenzer bindung mit dem nachfolgenden von 5,5 Begrenzer ge-

### XIV. Ton-NF-Verstärker

gerufen (Rö. 309) und PL 84 (Rö. 310) verwendet. Nach dem Einschalten des Gerätes wird durch eine negative Spannung am Gitter der EBC 91 (Rö. 309) die Röhre so lange gesperrt, bis die Zeilenendstufe ihre Funktion aufgenommen hat. Es würde sonst bis zu diesem Zeitpunkt übersteuert und ein starkes Intercarrierbrummen hervor NF-Teil ZF-Verstärker werden. bis die Zeilenendstufe i hat. Es würde sonst bis des Gerätes durch werden Fehlen der die Röhren Regelspannung

durch die Diode OA 265 (Rö. 352) durch die Sperrspanning erzeugt wird. den Multivibratorimpulse gleichgerichtet, Einschaltbrumm

stärker geregelt und die Sperrspannung durch die über R 529 zugeführte positive Boosterspannung aufgehoben. Das Gitter liegt dann über R 310, R 309 und der leitenden Diode OA 265 (Rö. 352) an Masse. Sobald die Zeilenendstufe arbeitet, wird der

stärkeregelung. A Gliedern Lautstärkeregler R ZUľ Als 303 gehörrichtigen stetig und 305 70 regelbare Höhen- und Tiefen-304. hat zwei Korrektur Anzapfungen mit der

### $\stackrel{\times}{\sim}$

strom ausgelegt. Die Gleichs Silizium-Gleichrichter erzeugt. Siebglieder untereinander Das Gerät ist für *jerätes* sind zur Vermeidung von Rückwirkungen durch den Gleichspannung wird mit ei erzeugt. Die einzelnen Stufen Anschluß entkoppelt. an 220 Volt Wechseleinem

#### Rdfk.-Teil Trilogie 1059 Gerätekurzbeschreibung Stereo



HF-Vorvers die 10,7 N sicheren A in dem als Bandfilter Antenne UKW-Teil Q s erstärkung, MHz. Um Aufbau rstärkung, die zweite Triode erzeugt in a MHz. Um günstige Leitungsführung und ein Aufbau zu erreichen, befindet sich das ers Is Baustein ausgebildeten UKW-Kästchen. E vermindert die Störstrahlung über ein wird die 85 verwendet. E einen erste n. Ein eine additiver n störstrahlungs-10,7 MHz-Filter UKW-Eingangs-angeschlossene Mischung

EF 89, EBr ... schaltung mit 2 G ZF-Verstärker besteht aus drei ZF-Stufen mi 39, EBF 89 und anschließender Demodulat Itung mit 2 Germanium-Dioden. Besonderer unterdrückung und Begrenzung gelegt. ZF-Stufen mit den in Demodulation in den on in Röhren Ratio-l -Detektor-auf gute ECH 81, gute

arbeitet mit der Röhre ECH der Röhre ECH 81 und der i bares Filter, dessen Bandbre eingestellt werden kann. Di 7 kHz. Zur Demodulation u beiden Dioden der EBF 89. Mittel-Teil littel- und Langwellenvorkreise sind doppelt vorhanden und errittaste schaltbar. Der Ferritstab ist drehbar. Der AM-Oset mit der Röhre ECH 81 in multiplikativer Mischung. Zu öhre ECH 81 und der nächsten Röhre EF 89 liegt ein ver Filter, dessen Bandbreite mit der Diskanttaste in zwei stellt werden kann. Die Bandbreiten betragen dabei 3, z. Zur Demodulation und Regelspannungserzeugung dien vorhanden und ing. Zwischen ein veränder-zwei Stufen die 3,5 oder

pro Kanal mit den Röhren EF 83 und stärke- und Tonregler sowie die Kla Tandem angeordnet. Beide Kanäle we bzw. Tastenbetätigung, gleichzeitig lzapfung der Lautstärkeregelung erreicht, während kontinuierlichen Tonregler ein individ teristiken gestatten. Bei Rundfunk s NF-Teil Der NF-Teil Kanal m des Gerätes regler wurde eine hochgradig cht, während drei Klangtasten u er ein individuelles Einstellen de Rundfunk sind beide Kanäle besteht EF 83 Klangtasten sind e werden somit, be einem 2-zwei ECL ıßt, Durch o hochgradig 2-Kanal-Verstärker, der CL 82 bestückt ist. Laut-sind dabei jeweils als be: nur dreifache einer Knopfcharakichtige

schaltet. Bei Stereo-Betrieb, d. h. bei gedrückter Phonotaste sind beide Kanäle getrennt. Ein eingebauter Balanceregler gestattet eine Balanceregelung im Verhältnis 1:4. Die Endstufen arbeiten in jedem Kanal in Gegentakt AB-Schaltung. Baß-Boxen ermöglichen eine gute und gleichmäßige Abstrahlung auch sehr tiefer Töne. Die Abstrahlung seitens der Mittel-Hochtonlautsprecher erfolgt frontal in symmetrischer Stereo-Anordnung. Eine Stereo-Wiedergabe mit kleiner Basis ist auch ohne Stereo-Zusatz-Lautsprecher möglich. Für eine verbesserte und räumlich erweiterte Stereo-Wiedergabe ist jedoch der Anschluß eines oder zweier Stereo-Zusatz-Lautsprecher empfehlenswert. Auf der Rückseite der Truhe befinden sich zwei Buchsen für den Anschluß von Stereo-Zusatz-Lautsprechern.

Umschaltmöglichkeiten eder Anschlußbuchse befindet sich ein Schalter, der folgende

Schalterstellung Schalterstellung "Stereovox": Lautsprechern. Die tiefen Tö Lautsprechern wiedergegeben. Töne dient ent zum werden Anschluß dabei vo YOU den Mittel-Ho eingebauten

Schalterstellung "Breitband-Lautsprecher-Kombination": bezweckt Anschluß von Breitbandlautsprechern oder Lautsprecher-Kombinatio die den ganzen Frequenzbereich wiedergeben. Bei dieser Schostellung werden automatisch auf der betreffenden Truhenseite eingebauten Lautsprecher abgeschaltet. die

it der o erhältnis kann dazugehörigen Fernbedienung ist eine Balancerege s 1 : 4 und eine Lautstärkeregelung im Verhältnis 1 : 6 anstelle des eingebauten Balance-Reglers eingesteckt eine Balanceregelung m Verhältnis 1 : 6 mög möglich.

### Besonderheiten:

Technische

s Gerät reitet.

ist für die Einfügung eines

für HF-Stere

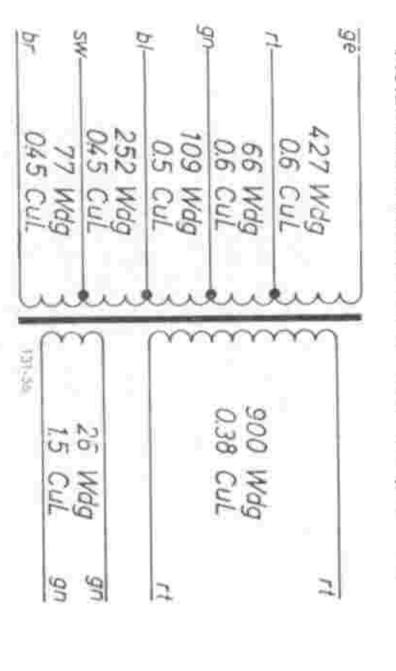
Netz-Teil

Netzteil SSF B 25 250 einen ) C 150 Vollnetztransformator in Brückenschaltung. mit einem

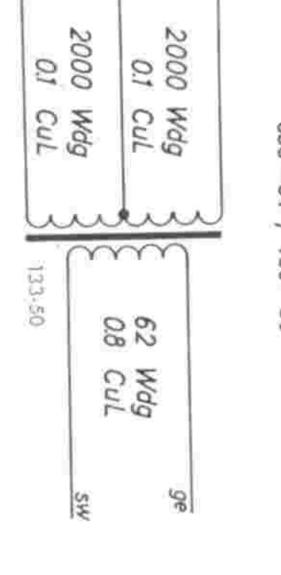
Selen-

#### Wickeldaten + Rdfk. Teil Trilogie

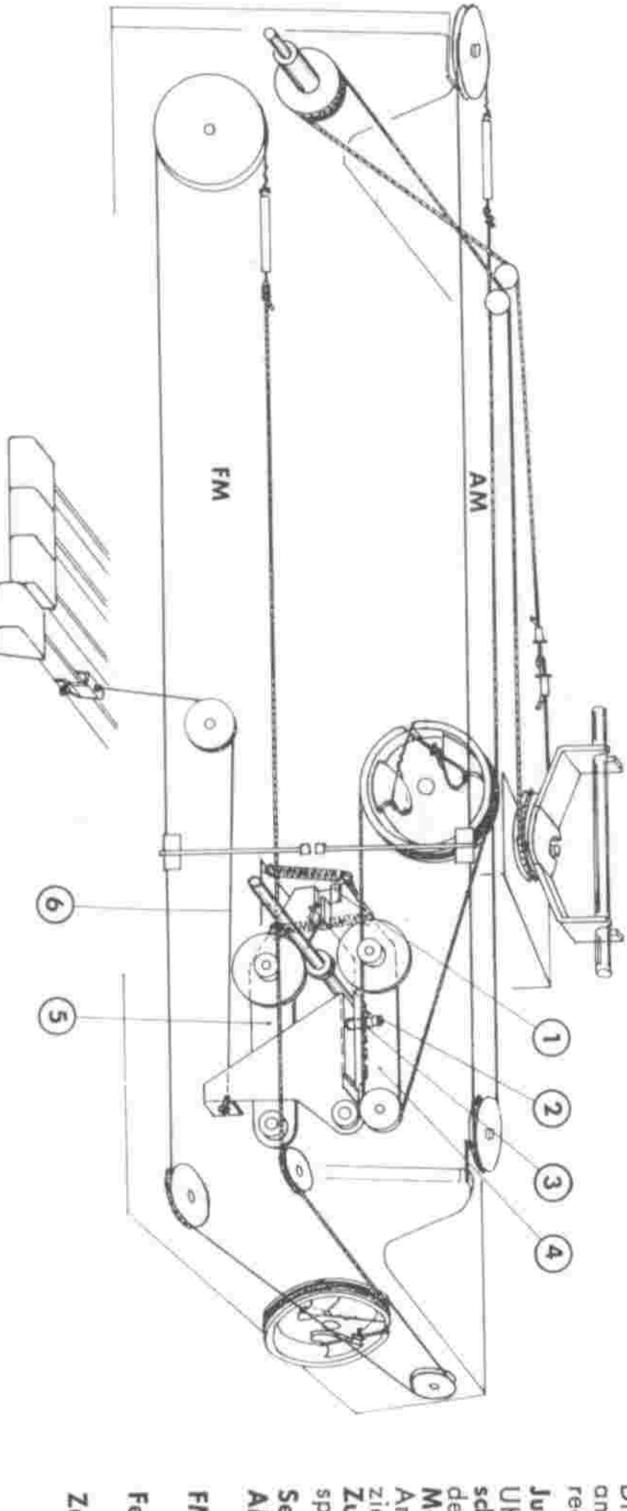
Netztransformator 58 (131



Ausgangstransform 653 Wickeldaten 51 / 133 50  $\exists$ 2



#### Antriebsschema Rdfk. Φ. rilogi



Stellung von AM- und FM-Antrieb: Drehko geschlossen, beide Seilräder am linken Anschlag, Zeiger am rechten Anschlag.

Justierung des Antriebs:

UKW-Taste drücken, dann Justierschraube ② drehen bis die Nase des FM-Hebels ⑤ auf der roten Marke ① des AM-Hebels ④ steht. Anschließend Kontermutter ③ festziehen und mit Lack sichern. Das Zugseil ⑥ muß bei AM-Betrieb entspannt sein.

AM: 1,06 m (Stahlseil)
0,60 m (Angelschnur)
FM: 1,14 m (Stahlseil)
0,52 m (Angelschnur) Ferrit-Antenne: 1,0 m (Angelschnur)

Zugseil: 18,4 cm zwischen beiden Rohrniet-Kragen (Stahlseil)



Wobbler mit Markengeber Oszillograph. Erforderliche Meßgeräte: 30 bis 42

MHz

Vorbereitungen für den Abgleich: ens 15 Mil sein, er HF-9

Das Gerät muß mindestens 15 Minuten eingeschaltet sein, bevor mit Abgleicharbeiten begonnen wird. Oszillograph über HF-Siebglied (3 x 500 Q 1 nF) an Meßpunkt »M 8« und Masse anschließen.

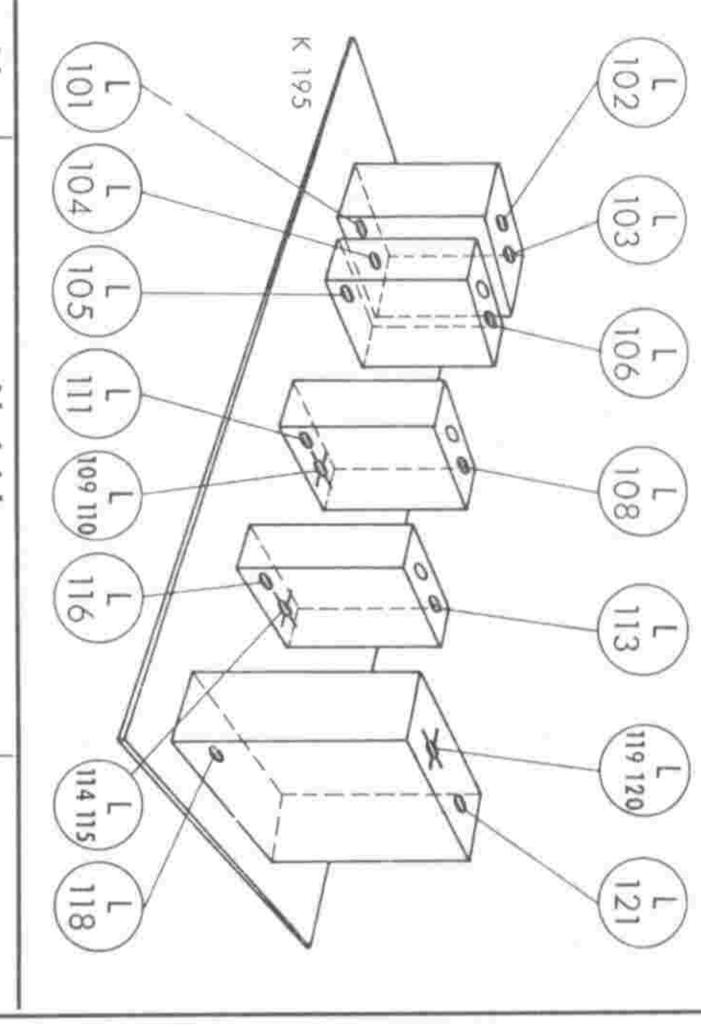
Regelleitung an Meßpunkt »M 3« ablöten und eine Spannung von ca. — 5 V an den Meßpunkt »M 3« und Masse legen.

Achtung: Koppelspulen L 109/L 110, L 114/L 115 und L 119/L 120 nicht verändern, diese sind vom Werk fest eingestellt. Auch beim Auswechseln von ganzen Filtern brauchen die Koppelspulen nicht abgeglichen werden, da sie vorabgeglichen sind.

Beim Abgleich der Bandfilter ist es vorteilhaft mit 2 Abgleichschlüsseln gleichzeitig zu arbeiten.

Die angegebenen Höckerfrequenzen sind mit dem Markengeber des Wobblers zu kontrollieren.

Die Lage der Meß- und Anschlußpunkte ist aus dem Lageplan der gegedruckten Schaltung der Bild-ZF-Platte auf Seite 10 ersichtlich.



	7.	6.	5.	4.	įω	2.	*	Reihenfolge des Abgleichs
	"	"	"		G 1 Rö. 103	G 1 Rő. 104	G 1 Rö. 105	Wobbler mit Markengeber an
			l	1		L 108 u. L 109	L 113 u. L 114	Dämpfungswider- stand 1 kΩ parallel zu
The second secon	Bild-ZF-Träger durch geringes Verstimmen von L 108 auf die Mitte der Nyquistflanke legen. Mit L 111 ist die Durchlaßkurve wie- der zu begradigen.	mit L 104 können geringfügige Kurven- korrekturen vorgenommen werden	L 8 und L 106 symmetrisch zu 36,4 MHz ab- gleichen	Fallen L 102 (33,4 MHz) L 103 (40,4 MHz) und L 105 (31,9 MHz) auf angegebene Lage abgleichen	L 108 und L 111 symmetrisch zu 36,4 MHz abgleichen	L 113 und L 116 symmetrisch zu 36,4 MHz abgleichen	L 118 und L 121 symmetrisch zu 36,4 MHz abgleichen Gestrichelte Kurve Bei Wobbler mit geringer Ausgangsspannung bekommt die Durchlaßkurve eine Einsattelung	Abgleich Die Kurvenhöhe an Meßpunkt »M 8« soll 5 V ss betragen
	38 364 35	38.9	334		38.4	36.4 34.7	374 354 354	Kurve

#### (Lage HF-Teil der und Oszillator-Nachgleich Abgleichpunkte siehe Seite

auf Abgleicharbeiten den Nachgleich des Oszillators. αm HF-Teil beschränken sich in den meisten Fällen

heim. Werk behoben. Hierzu: Einsendung des HF-Teils einschließlich I und Garantiekarte an den SCHAUB-LORENZ-Werkskundendienst, Wirkliche Fehler kommen sehr selten VOF HF-Teils einschließlich Röhren und werden αm besten Pforz-

Liege ches, □ le le Kanäle bitte Korre näle außerhalb Korrekturen mit Oszillator-Trimmer C 43 Feinabstimm-3 vornehmen.

Liegt nur ein Kanal außerhalb oder am Rande des Feinabstimmbereiches, bitte Korrektur mit Oszillatorspule L 7 (Messingkern hineingedreht = höhere Frequenz, herausgedreht = niedrigere Frequenz)

Oszillator-Nachgleich

vornehmen.

#### (Lage Funktion siehe Kurzanleitungen Seite der Start-Stop- $\omega$ Automatik

Um die Senderwahl mit der "Kanalwahl-Automatik" zu vereinfachen, können die Kanäle, bei denen je nach den örtlichen Verhältnissen kein Empfang möglich ist, mit Hilfe der "Start-Stop-Automatik" folgen-dermaßen ausgerastet werden:

Stop-Schalter schaltet). nach unten schieben (Kanalwahl-Auomatik ausge-

> Kontaktschraube des Kan-durch 1/4 Umdrehung links Kanals, oder chts kein Empfang möglich zurückspringen lassen.

12

Stop-Schalter nach oben schieben.

w

4 Z Ω lächsten nfangen stillzulegenden Kanal einschalten usw. und wieder mit Punkt 1.

### lon-ZF-Abgleichanweisung



Erforderliche Meßgeräte

Oszillograph Wobbler 3. kengeb 5,5

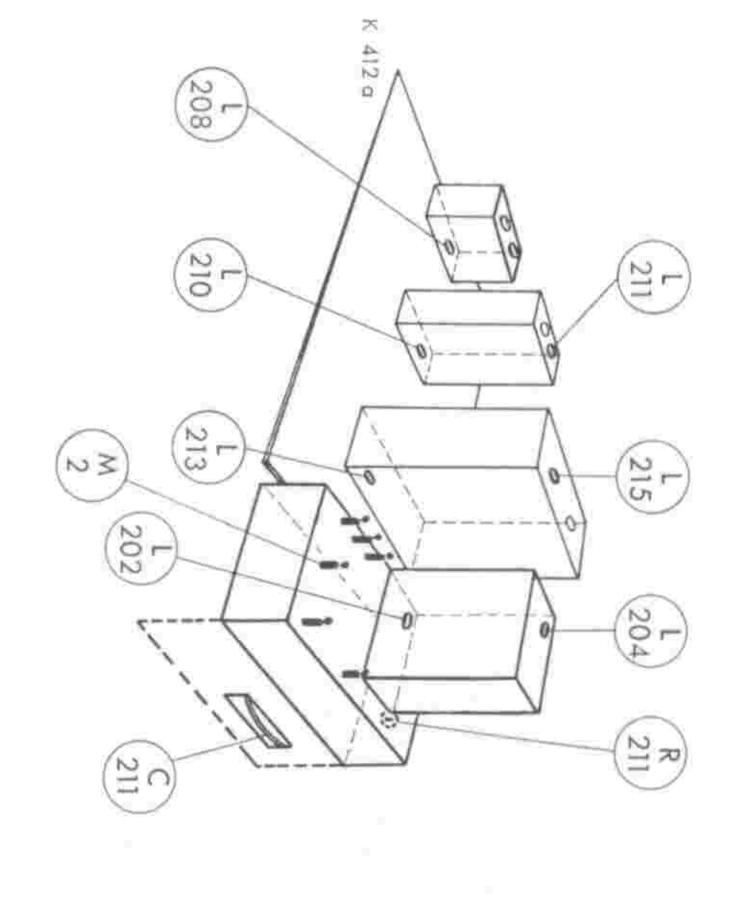
WA

Abgleich-Vorbereitung:

plättchens.) Elkobrücke ablöten und on × 60 6« ablöten. (/ wegdrücken, (Am (Am Diodenfilter evtl. mit Hilfe Lötfahne × « von

Mitteninstrument Masse — zum At Um Oszillograph über HF-Siebglied ( und Masse — zum Abgleich der das das drücken, 15 strument in Reihe mit 500 kOhm an Meßpunkt »M 7« - zum Abgleich der Differenzspannung — anschließen. Rauschen auf der Durchlaßkurve während des Abgleichs cken, ist eine Spannung von ca. —30 V an den Meßpunkt »I zum (3 x 500 Ohm 5 nF) an Meßpunkt »N er Summenspannung — anschließen. »M 6« M 3 und

Die Lage o gedruckten Masse der Men-n Schaltung legen. und und Anschlußpunkte sind aus der Ton-ZF-Platte auf Blatt 2, dem Seite Lagepla ersichtlich. der



Çī	4	ω	2	_	Reihenfolge des Abgleichs
	Meßpkt. »Μ 4« υ. Masse	G 1 Rö. 207 und Masse	Wobbler ausschalten	G 1 Rö. 208 und Masse	mit Marke 5,5 MHz
Den gesamten Abgleich wiederholen und anschließend Elko-Brücke an Meßpunkt » <b>M 6</b> « wieder anlöten	L 208 auf größte Verstärkung und Kurvensymmetrie	L 210 und L 211 auf größte Verstärkung und Kurvensymmetrie	L 215 auf 0-Spannung des Mitteninstruments	L 213 auf größte Verstärkung und Kurvensymmetrie	Abgleich

### Abgleich der Abstimmautomatik

(Lage der Abgleichpunkte siehe Abbildung rechts oben)

1. Einstellung nach bestem Bildeindruck

Ist nur eine geringe Korrektur der Abstimmautomatik erforderlich, so kann diese von Hand mit dem Regelrad des Abgleichtrimmers C 211 — nach bestem Bildeindruck — durchgeführt werden. Das gleiche gilt, wenn in schlecht versorgten Empfangsgebieten der Bildträger zur Erzielung eines "besseren" Bildeindruckes auf der Nyquistflanke verschoben werden soll. (In seiner Sollstellung am linken Anschlag ist der Trimmer C 211 ganz herausgedreht. Der Diskriminator ist dann auf 38,9 MHz abgestimmt. Bei Rechtsdrehung wird der Nullpunkt nach tieferen Frequenzen verschoben, der Bildträger wandert also die Nyquistflanke aufwärts.) -

2. Einstellung nach bestem Bildeindruck mit Mitteninstrument 25-0-25 µA Mitteninstrument in Reihe mit 500 kΩ an Meßpunkt »M 2« und Masse anschließen. C 211 an linken Anschlag drehen. Kanalwähler auf den Empfangskanal einstellen. Zug-Druck-Schalter für Feinabstimmung ziehen und den Regler für die Handabstimmung auf mechanische Mitte drehen. Ergibt sich in dieser Stellung des Handreglers nicht das beste Bild, so ist der Oszillator mit L 7 auf bestes Bild (s. letzten Abschnitt) zu korrigieren (möglichst nach Testbild). Bei der besten Bildeinstellung muß das Mitteninstrument O-Durchgang anzeigen, wenn nicht evtl. O-Durchgang mit L 204 einstellen. Feinabstimmung auf Automatik umschalten (hierzu Zug-Druck-Schalter für Feinabstimmung drücken). Verschebt sich hierbei der O-Durchgang wieder, erfolgt die Korrektur mit R 211. 2

Abgleich mit Meßsender und Mitteninstrument
Meßsender an G 1 der Rö. 206 anschließen.
C 211 an linken Anschlag drehen.
Mitteninstrument wie unter Punkt 2 belassen.
Meßsender auf 38,3 MHz einstellen und L 202 auf Maximum am Mitteninstrument abgleichen. Meßsender auf 38,9 MHz einstellen und L 204 auf 0-Durchgang abgleichen. Den gesamten Abgleich wiederholen.

Meßsender abklemmen und Mitteninstrument an Meßpunkt »M 2« belassen, und den Kanalwähler auf den Empfangskanal einstellen. Zug-Druck-Schalter für Feinabstimmung ziehen und den Regler für die Handabstimmung auf mechanische Mitte drehen. Das Mitteninstrument soll nun O-Durchgang anzeigen. Ist das nicht der Fall, so ist der Oszillator des eingestellten Kanals auf O-Durchgang am Instrument nachzustimmen (siehe letzten Abschnitt).

Der Zug-Druck-Schalter für Feinabstimmung wird nun gedrückt, so daß die automatische Feinabstimmung in Funktion ist. Der Regler R 211 ist nun auf O-Durchgang am Mitteninstrument einzustellen.

**Anmerkung:** Voraussetzung für eine einwandfreie Funktion der matischen Feinabstimmung nach genauem Abgleich ist die genaue des Bildträgers auf der Nyquistflanke der Bild-ZF. Lage

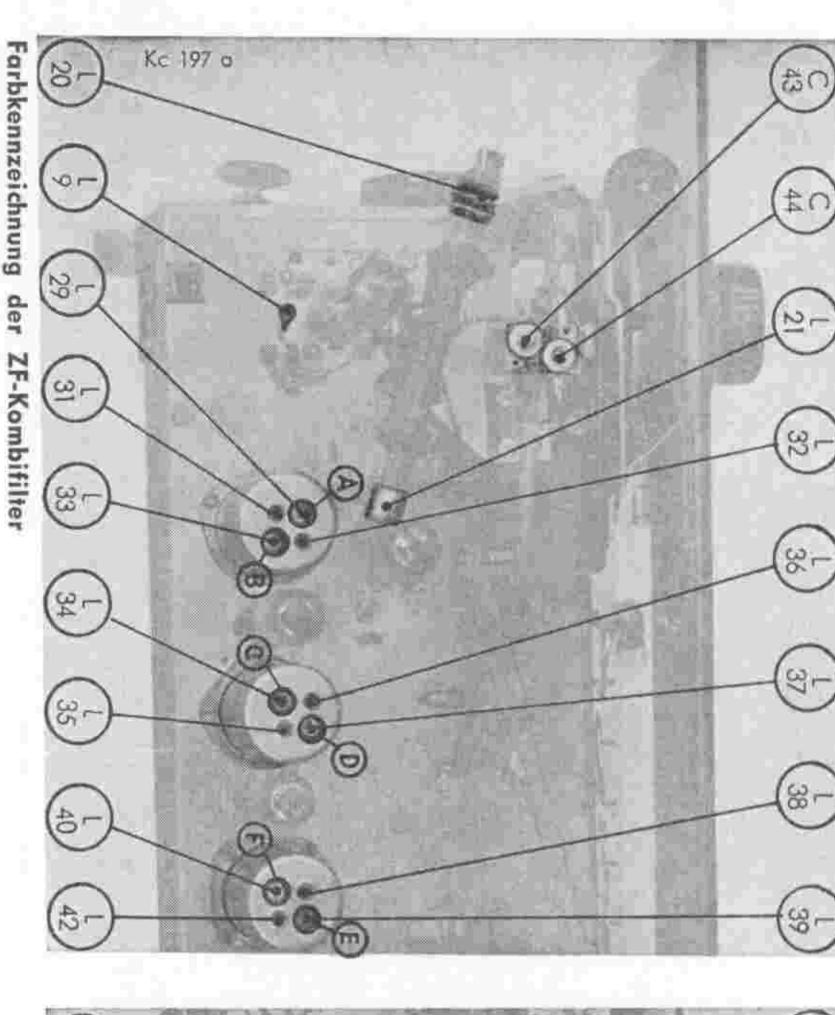
### $\triangleright$ bgleich des Kontrastexpanders

Lage von R 328 und R 373 siehe Lageplan Seite oder 5

Der Regler R 328 (Lage im Vertikalchassis) wird im Werk **genauestens** eingestellt. **Ein Nachstellen ist normalerweise nicht erforderlich.** Sollte jedoch ein Abgleich durch Röhrenwechsel etc. notwendig sein, so ist der Abgleich folgendermaßen vorzunehmen:

Klarzeichner auf Minimum stellen. Oszillograph an »M 8«, mit R 373 6 Kontrast-Expander-Taste drücken. Oszillograph an »M 14«, mit R 328 g genai Vss einstellen einstellen

20



ennzeichnung o = AM-ZF 460

grün = AM blau (z. T. AM-Abgleich kHz = FM-ZF 10,7 MHz

0 0 Output-Meter gebaute Lauts 97). on Punkt an C. der Meßleiste (Chassisrückseite) anlegen (ein-

0 Generator 460 ECH 81 legen. Lautspro or 460 t kHz ( Zusatzlautsprecherbuchsen anschließen er oder Ersatzlautsprecher angeschlossen). (30 % mit 400 Hz AM) über 5 nF an 0

e) d MW-Taste drücken.

≓ ZF Höhentaste

F-Kombifilter L 38, 39 (460 kHz):

Kopplung mit (E) durch Linksdrehen unterkritisch einstellen.

L 38 und L 39 auf Max. Output abgleichen.

Kopplung mit (E) durch Rechtsdrehen kritisch einstellen — Max.

Output. Danach durch Linksdrehung soweit unterkritisch koppeln, bis die Ausgangsspannung um 25 % gefallen ist.

 ZF-Kombifilter L 34, 35 (460 kHz):
 Kopplung mit (C) durch Linksdrehen unterkritisch einstellen.
 L 34 und L 35 auf Max. Output abgleichen.
 Kopplung mit (C) durch Rechtsdrehen kritisch einstellen — Max. Output. Danach durch Rechtsdrehung soweit überkritisch koppeln, bis die Ausgangsspannung um 20 % gefallen ist.
 ZF-Kombifilter L 29, 31 (460 kHz):
 Kopplung mit (A) durch Linksdrehen unterkritisch einstellen.
 L 29 und L 31 auf Max. Output abgleichen.
 Kopplung mit (A) durch Rechtsdrehen kritisch einstellen — Max. Output. Danach durch Rechtsdrehung soweit überkritisch koppeln, bis die Ausgangsspannung um 25 % gefallen ist.
 Ausgangsspannung durch geringfügiges Verstellen der Kopplung (A) für gedrückte und ungedrückte Höhentaste gleich machen (größere Änderung bei ungedrückter Taste). W.N

ωŅ

4

Oszillator, Antennen-

12 ator, Vorkreis- und Sperrkreisabgleich: Generator über 120 pF und 400 Q an anschließen. "FA"-Taste auslösen. KW-Taste drücken: MHz und Erdbuchse

 $\omega$   $\alpha$ Generator- und Empfängerabstimmung auf 6 MHz stellen. L 24 (Oszillator) und L 14 (Eingang) auf Max. Output abgleichen Generator- und Empfängerabstimmung auf 16,5 MHz stellen.

 Generator- und Empfängerabstimmung auf 16,5 MHz stellen.
 MW-Taste drücken:

 Generator- und Empfängerabstimmung auf 555 kHz stellen.
 1 26 (Oszillator) und 1 17 (Eingang) auf Max. Output abgleiche Taste "FA" drücken und 1 20 (Eingang Ferritstab) auf Ma Output abgleichen. Anschließend Taste wieder auslösen.
 Beim Abgleich mit gedrückter "FA"-Taste ist die Generatospannung zu erhöhen.

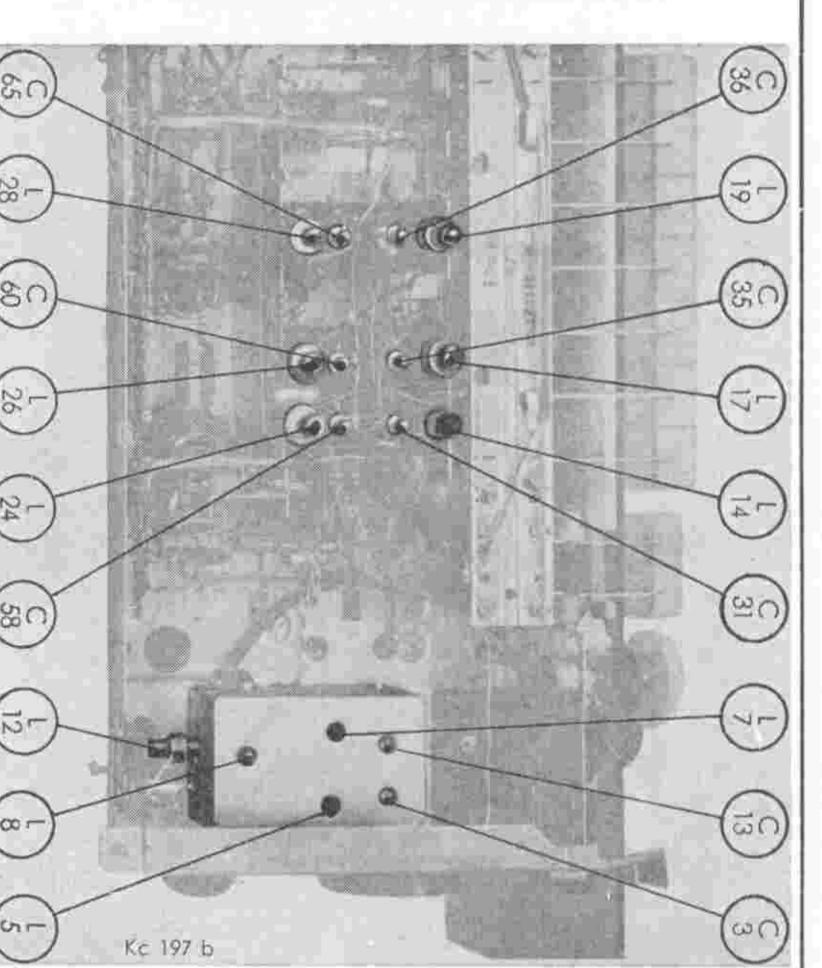
 Generator- und Empfängerabstimmung auf 1500 kHz stellen. Generator auf Max

S C 60 (Oszillator) und C 35 (Eingang) auf 1500 kHz ste chen. Taste "FA" drücken und C 43 (Eingang Ferrits Max. Output abgleichen. Anschließend Taste wieder aus stellen. Output abglei-Ferritstab) auf auslösen auf 460 kHz

Output abgleichen.

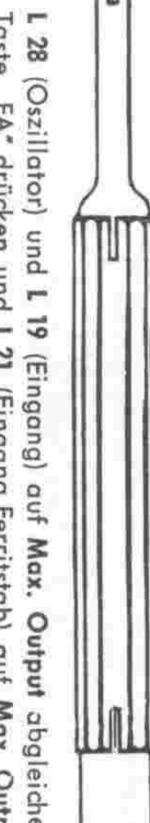
0

L 12 (Sperrkreis) auf Min. Output abg LW-Taste drücken: Generator- und Empfängerabstimmung guf 155 stellen.



gleichs chlüss Kopplung

Abgleich



00 L 28 (Oszillator) und L 19 (Eingang) auf Max. Output abgleichen. Taste "FA" drücken und L 21 (Eingang Ferritstab) auf Max. Output abgleichen. Anschließend Taste wieder auslösen. Generator- und Empfängerabstimmung auf 350 kHz stellen. C 65 (Oszillator) und C 36 (Eingang) auf Max. Output abgleichen. Taste "FA" drücken und C 44 (Eingang Ferritstab) auf Max. Output abgleichen. Anschließend Taste wieder auslösen.

EX.

50 UKW-Taste drücken.
Instrument mit 10 V Vollausschlag (Ri = 500 kΩ) an Meßpunkt "S" und Mitteninstrument (Mikroampermeter) an Meßpunkt "D" (siehe Anschlußschema auf dem Schaltbild Seite 26) anschließen.
Die Spannung bei folgenden Kombifilter-Messungen soll an dem Meßpunkt "S" ca. 7,5 V betragen.
Generator 10,7 MHz über Einkopplungshaube auf die Rö. 1 betragen. er Einkopplungshaube

0 85) ankoppeln.

9 Empfängerabstimmung auf 91 MHz stellen

Ξ :-F-Kombifilter L 40, Kopplung mit (F) 42 (10,7 durch Li 0,7 MHz): (Generator Linksdrehen unterkrit spannung einstellen. unterkritisch unmoduliert) tisch einstellen.

ωŅ auf Max. Summens Summenspannung einstellen. urchgang am Mikroampermeter unmoduliert) abgleichen

F-Kombifilter L Kopplung mit 36, 0

36,

37

Max

3. 2. Kopplung auf ∭. 0 37 (10,7 MHz): (Generator unr ) unterkritisch einstellen. ) unterkritisch einstellen. (. Summenspannung abgleichen. )) durch Rechtsdrehen kritisch ein. ()) Danach leicht überkritisch Ô (geringfügiges Fallen einstellen koppeln der (Max. Max.

F-Kombifilter L 32, unmoduliert)

SNI Kopplung L 32, 33 g mit Max.

Summenspannung). Danach I ca. 11/4 Rechtsdrehung von (B ) unterkritisch einstellen.

ax. Summenspannung abgleich

b) durch Rechtsdrehen kritisch

chung von

ehung von (geringfügiges ng abgleichen. hen kritisch e überkritisch einstellen n koppeln Fallen der (Max. Max.

Ξ

WN Cutput-Meter L 40, 42 (10,7 MHz): (Generator 30 % AM)
Cutput-Meter an Zusatzlautsprecher-Buchsen anschließen.
Kopplung durch (F) auf Min. Output abgleichen.
Nulldurchgang mit L 42 korrigieren und L 40 auf Max. Spannung nachgleichen.

ZF-Ei zelfilter œ Max. 9 (10,7 MHz): (Generato ator unmoduliert) abgleichen.

Oszil 2 -1 L 8, 9 auf Max. Summenspannung abgleichen. ator- und Zwischenkreisabgleich: (Generator und UKW-Generator an Dipolbuchsen anschließen. Generator-u. Empfängerabstimmung auf 98,4 MHz unmoduliert)

(Oszillator) pund (Zwischenkreis) stellen (Nu (Kan. 38).

w (Oszillator) - u. Empfänger illator) und C rabstimmung auf 89,1 MHz stellen Output (Kan.7). tput ab-

> \_. \_

5,430,75 Spe Spe Spe Spe Spe allen ezielle ezielle ezielle 0000 Gera Teile Teile Teile 0000 -h -h -h -h : 4444 einheitliche Teile "Weltspiegel 1059 Lu "Jllustraphon 1059 L "Trilogie 1059 Stereo "Trilogie 1059 Stereo



LORENZ

1. In allen Geräten kipl. AS 100-3  In allen Geräten kipl. AS 100-3  Antenenplotte kyl. mit Buchsenplotte für, Franbedistenung in Bereich (I)II Anzeigstrommel kyl. Bereich (I)II Anzeigstrommel kyl. Bereich (I)II Anzeigstrommel kyl. Bereich (I)II Anzeigstrommel kyl. Bereich (I)II Anzeigstrommel kyl. Bereich (I)II Anzeigstrommel kyl. Bereich (I)II Anzeigstrommel kyl. Bereich (I)III Eko C 231  Eko C 332  Eko C 333  A4 8 MF 30385 V— Eko C 332  Eko C 333  Eko C 333  Eko C 334  Eko C 332  Eko C 333  Eko C 334  Eko C 332  Eko C 332  Eko C 332  Eko C 333  Eko C 333  Eko C 333  Eko C 333  Eko C 334  Eko C 332  Eko C 333  Eko C 333  Eko C 334  Eko C 332  Eko C 333  Eko C 333  Eko C 334  Eko C 332  Eko C 334  Eko C 332  Eko C 333  Eko C 334  Eko C 332  Eko C 333  Eko C 334  Eko C 335  Eko C 336  Eko C 337  Eko C 421  Eko C 42	Gegenstand
628—12 94510.315 94510.341 94510.341 94510.341 94510.341 94510.341 94510.341 94510.341 94510.341 94510.341 94510.341 94510.312 90	Bestell-Nr.
Regelrad kpl. für Baß, Höhen, Klarzeichner, Regelrad kpl. für Automatic-Diskriminator schikase kpl. kpl. für Automatichillung schieberuste kpl. (Ronalwahl Ber. Illillung schieberuste kpl. (Ronalwahl Ber. Rolalwahl Ber	Gegenstand
715—166 715—166 715—166 715—166 715—166 715—166 716—263 626—263 626—263 626—263 626—263 626—263 626—263 626—263 626—273 626—113/126—114 625—113/126—114 626—113	Bestell-Nr.



			Lautsprecher-Anschlußskizzen
621—100 (121—163)	ZF-Sperrkreis L 12 460 kHz	715—88	Knopf kpl. (groß) für Senderwahl
627—79		715-66	(klein) f. Lautstärke, Sen
Į,	bifilter	-	kpl. für Antriebsumschaltung
_73	ZF-Kombifilter kpl. mit L 29-	4	Hriebsum
	Filter	693_39	Gleichrichter SSF B 250 C 150
17750 413	Zeiger kpl. AM	733—33	Flanschsteckdose kpl. (Fernbedienung)
-	~		kρl.
	Teil kpl.	733—70	kpl.
SN 341-1	4—20	4	en
	Trimmer C 31, 35, 36, 58, 60, 65 2-20 pF	620-34 (120-64)	
	C 13, 43 3—12 pF	4058.322	
ı.	C 3 15—45 pF [	170	EB 100 µr
626-191.41 (122-100)	Tastatur kal mit L 13 14 L 16—19/L 23—28	SN 361—9	C 141, 142 2×100
—22.31 (122—5			C 135 50 µF 350/385
46.22 (122-	llator "KW" L 23,		C 120 50 µF 30/35
-45.61 (121-	"LW" L 18,	SN 361-3	C 100 2
-13.31 (121-	ang "MW" L 16, 1	362-	98 4
(121-	Spule Eingang "KW" L 13, 14	-12 (1	Dr.
_35 (122_	Spule Oszillator "UKW" L 6, 7	2 (1	0 9
—85 (121—1	Zwischenkreis "UKW" L 5		7 7
5	nganasfil	345-57	Drahko AM C 40
111	Spilrolle 40 mm &		paar K
844-12	28 mm	5	te kpl. (Stered
	15 mm	SN 733-8	le kpl.
844—113	Seilrolle 9 mm Ø	802-368	
741—22	Seilrad für AM- und FM-Drehko	653—51 (133—50)	1.10
804-1207			kpl.
Dec. 20	Schallwand ohne Bespannung und Lautspr.	= :	12 000
92161.51	a bedruckt	30.70 34	2:
70	70		5. RdfkTeil für "Trilogie 1059 Stereo"
432—42	ter R 91, 92 2	56670,105	ts (Klapp
	ntiometer R 87, 88 2 x 1 MΩ	56674.16	(FS-Teil) für Type
	ter R 59, 60 2 x 1,8 MΩ	56670 16	Teill für T
	Netzumschaltplatte kpl.	80/-358	s Chassi
651—58 (131—56)	Netztrafo Tr. 1		für eingebaute L
AF	Lautsprecher Lt. 3, 4	735—57	lecker für ei
1826	precher Lt. 1, 2		wand (Rdtk.) etc. siehe nächsten Abschnitt 5 Rdfk -Teil)
	Knopf kpl. für Stereo-Balance		äuse, Lautsprecher, B
	kpl. (grob) fur l		Type 56670/74 (FS-Teil)
Bestell-Nr.	Gegenstand	Bestell-Nr.	Gegenstand

## Reparatur-Hinweis

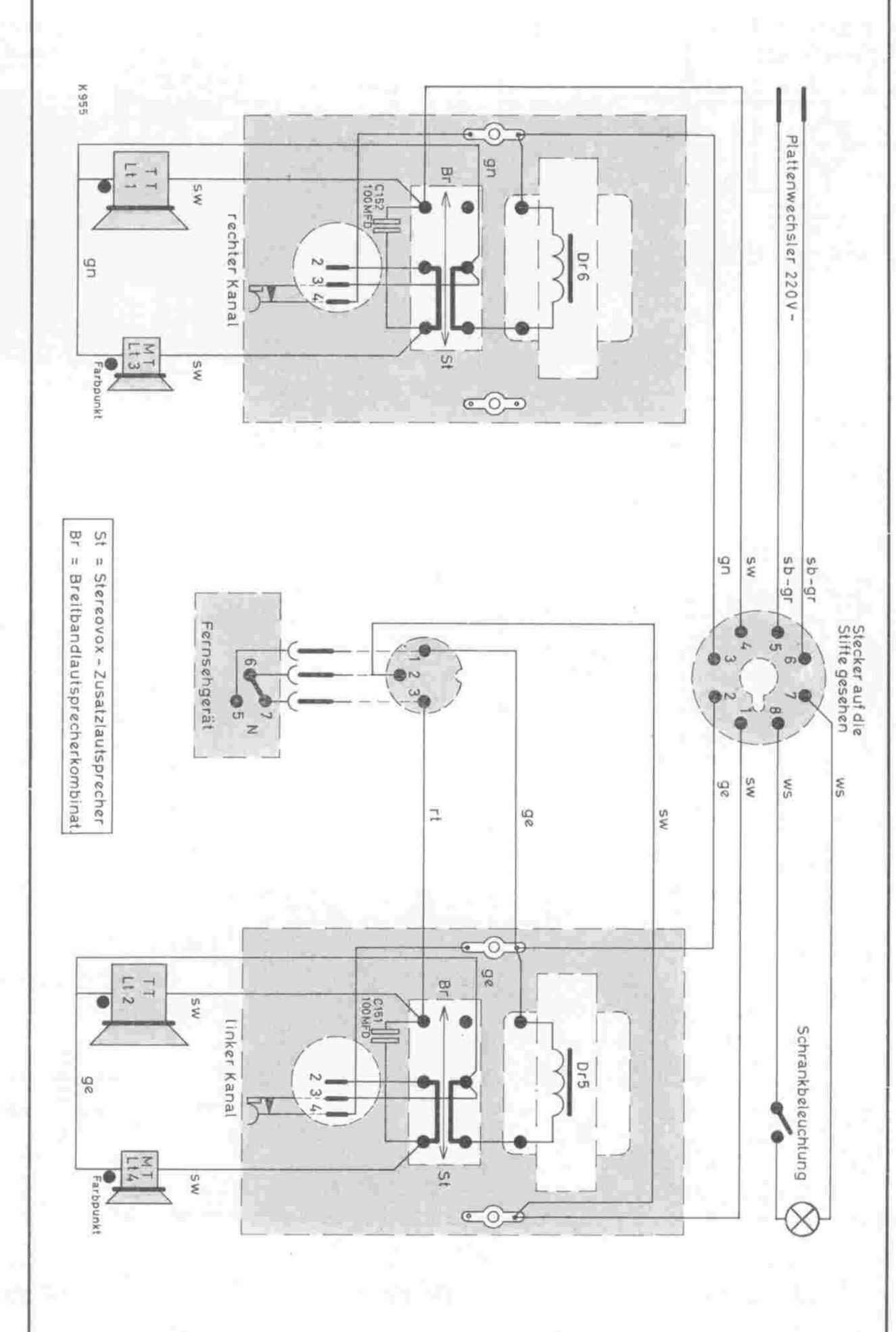
Lautsprecherverdrahtung für das Gehäuse Trilogie 1059 Ste

reo

SCHAUB-LORENZ

Bei evtl. Reparaturen an der "Trilogie 1059 Stereo" ist sonders auf die Polung (Phasengleichheit) der Lautsprec zu achten. Die Polung soll so sein, daß die Membranen s gleichzeitig nach innen oder außen bewegen. Auch ein V tauschen der Leitungen muß unbedingt vermieden werd denn bei falschem Anschluß würde ein Orchester seit ein Ver-werden, r seitensich be-

wurden die eingebauten Lautsprecher an de mit einem Farbpunkt gekennzeichnet, so tauschen der Anschlußdrähte kaum mehr m untenstehende Skizze mit bezeichneten F schlußdrähte). die Arbeitsweise OS so daß möglich Farben der UZ einen Polseite erleichtern, ein Ver-ist (siehe der An-



Lageplan Ċ. Schaltbild VHF-Tuner Type 59191 (mit Symmetriertrafo im Antenneneingang)

Weltspiegel 1059

Jllustraphon

1059

Luxus

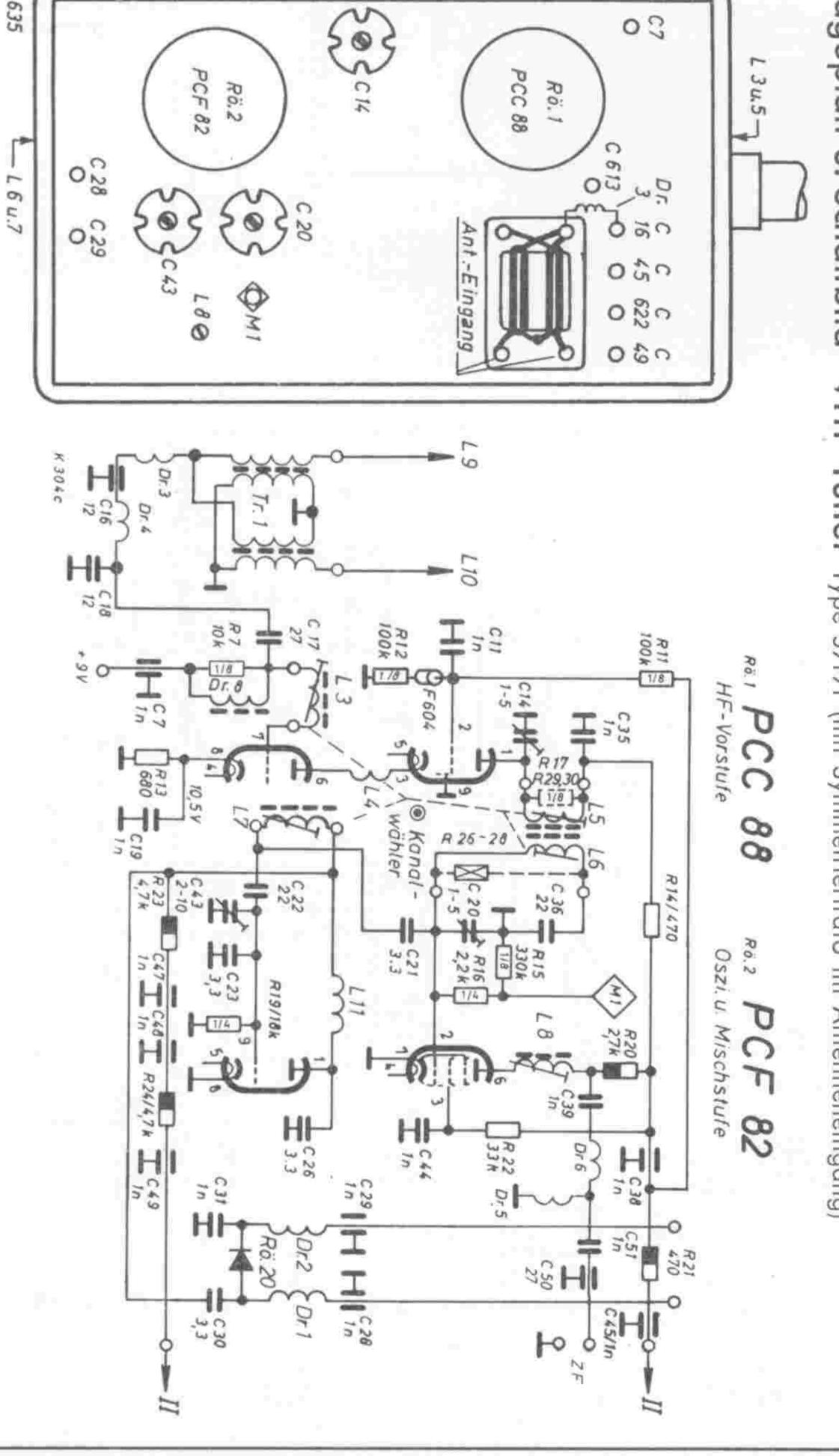
112

Trilogie 1059

Czus. Li

ZUS.

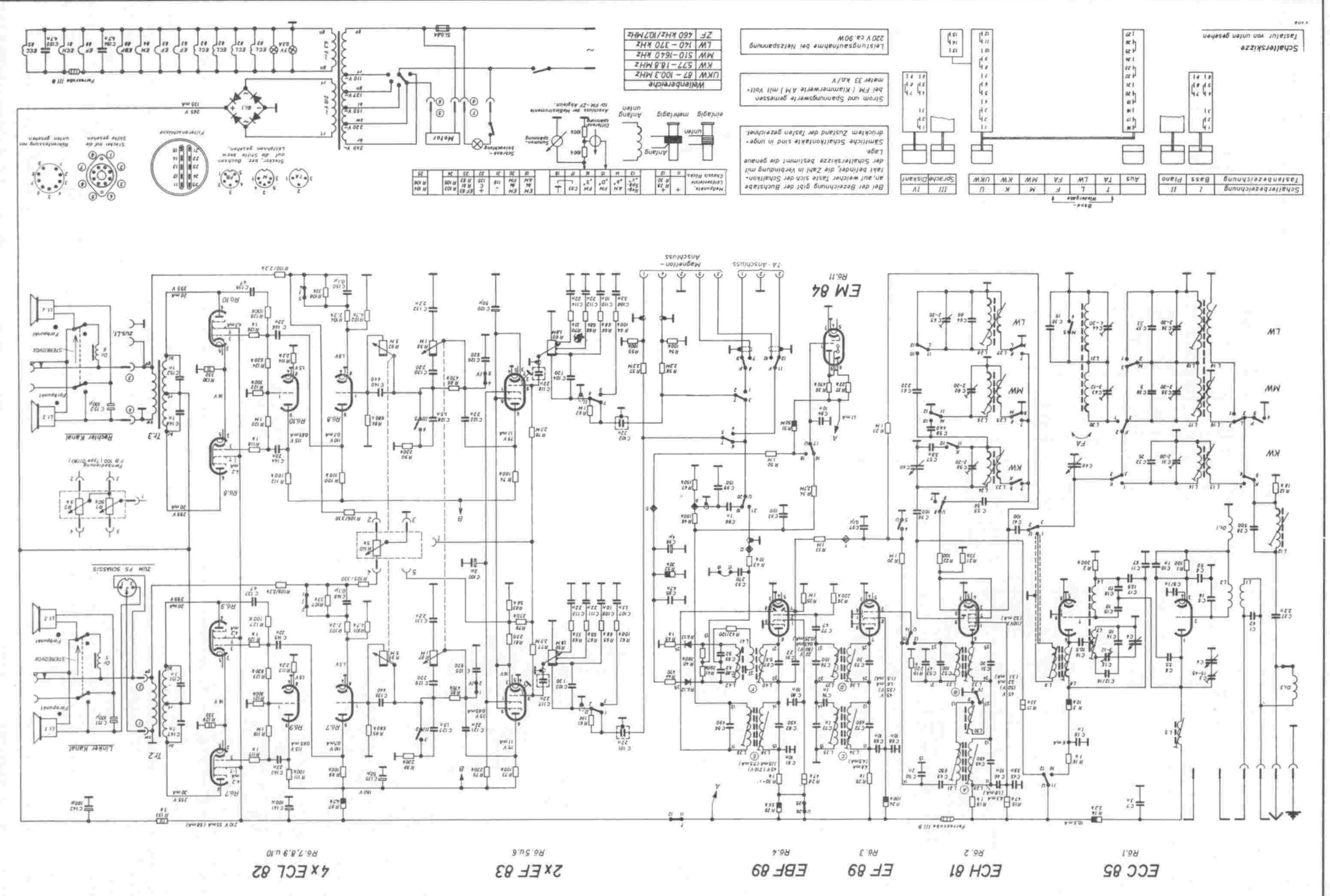
11.



ZUS.

635

Lautsprecher-Kombination siehe Schaltbild Rundfunk-Teil Seite i und Abb. Reparaturhinweise Seite 25



#### 3 Sc haltu Laufe ngs der ände Fertigungsserie ~ S gen

Anderung:
R 380 wurde v
R 383 wurde v
C 346 47 nF Anderung:
C 611 0,12 MF 400 V— kam neu hinzu.
Grund:
Ein sicheres Arbeiten des Relais 101 au
erheblichen Netzunterspannungen bedingt) wurde damit erzielt. Grund:
Infolge von Streuungen der Röhre PCF 82 (Rö. 312) wurde durch die oben angeführte Änderung eine Verbesserung der Abschneidung erreicht (Änderung kann evtl. bei Röhrenwechsel erforderlich sein). von kar 100 k 10 k in 2,7 in 470 hinzu  $x \leq$ geändert geändert uch bei (örtlich

Anschließend aufgeführte Kondensatoren änderten sich folgendermaßen: (siehe Video-Vorstufe Rö. 319 PCF 82 und Raumlicht-Automatic Rö. 320 EF 85)

C 332 von 22 nF in 0,1 MF 400 V—

C 335 von 100 MF in 0,1 MF

C 336 von 47 nF in 22 nF

C 346 5 MF entfiel.

C 355 50 MF 350/385 V— kam neu hinzu (Beachte: Der Außenbelag des Elkos darf keinen Kontakt mit dem Chassis haben)

Grund:
Bei Netzspannungsstößen flackerte die Bildhelligkeit und ist in jedem Fall auf die örtlichen Spannungsverhältnisse zurückzuführen.
Mit obiger Änderung wird gleichzeitig die Wirkung der Helligkeitsautomatic (Fotozelle) verbessert.

Änderung:

Die Drahtbrücke auf der gedruckten Bild-ZFPlatte zwischen dem Gitter 3 (Pkt. 9) der Röhre
105 und Masse wurde entfernt und eine kurze
isolierte Drahtbrücke auf der Druckseite zwischen Gitter 3 und Kathode gelegt.

Grund:
Die Beseitigung
3. Bild-ZF-Stufe I
auf Band IV/V w des Übersteuerungseffektes bei Umschaltung von Band wurde hiermit erzielt.

**Änderung:** C 3 und C andert. 4 wurden VOD l nF 3, 100 D. ge-

Grund:
Eine Verringerung von HF-Störungen (Mittelwelle) in bestimmten Fällen kann dadurch erreicht werden. Die Störungen zeigen sich als
verschieden starkes Moire (feststehende, diagonal verlaufende Streifen). Die Ursache sind
starke AM-Sender, die eine Kreuzmodulation
im Antenneneingang hevorrufen können.

Achtung:

Da die Kondensatoren C3 und C4 die Antenne
netzstrommäßig vom Gerät trennen (Allstromschaltung), ist unbedingt darauf zu achten, daß
die Ausführung der Kondensatoren berührungsschutzsicher ist. Der Aufdruck ist "250 V~ (b)";
b besagt "Berührungsschutzsicher".

**Änderung:**Beim UHF-Tuner kam auf der Anschlußplatte die Lötöse 818 hinzu. Bei Austausch oder einer evtl. Nachbestückung eines UHF-Tuners mit der neuen Anschlußplatte ist von Lötöse 818 nach Lötöse 805 eine Drahtbrücke zu legen, damit an beiden Punkten eine Spannung von 180 V—anliegt (die Brücke ist evtl. schon vorhanden). Siehe Seite 28 Abb. 2 "Anschlußplatte für UHF-Tuner". Grund: Neuer Plattendruck

(Vereinheitlichung

der

Typen).

4 ω N U -Vertikal-Bild-ZF Horizontal-Ablenkung Ton-HF. Ton-NF, Video-Endstufe, Regelspannung und Impuls-Abschneidestufen Teil 겉 und Ablenkung VHF Sch Abstimmautom altbild und Bezeichnung Antennen-l Index atic -Eingang Pos.-Nr. 501-301 201-401 101 599 399 299 499 199 99

EC203 R 204 C216 H R 208 R 206 C 602 H 2.2n 711 H 2.2n H 2.2n UHF R 21/ C622/1 PCF 82 22n F R 368 R 352 620/1 100 H R0:352 0A 265 野宝 65 V 470 470 哥哥 80 1.5 M 80 甲 80 RIIS 270.L H 80 1.5 K 82 700× C242 H H 2.2n 22n HH # C123 | R130 D SE F 27 PY 88 D=8355 1 2 3 5 E R 356 C315 HH C338 HH 56670/7

\$\frac{1}{310} PL 84

TONENDSTUFE

\$\frac{1}{300} PL 84

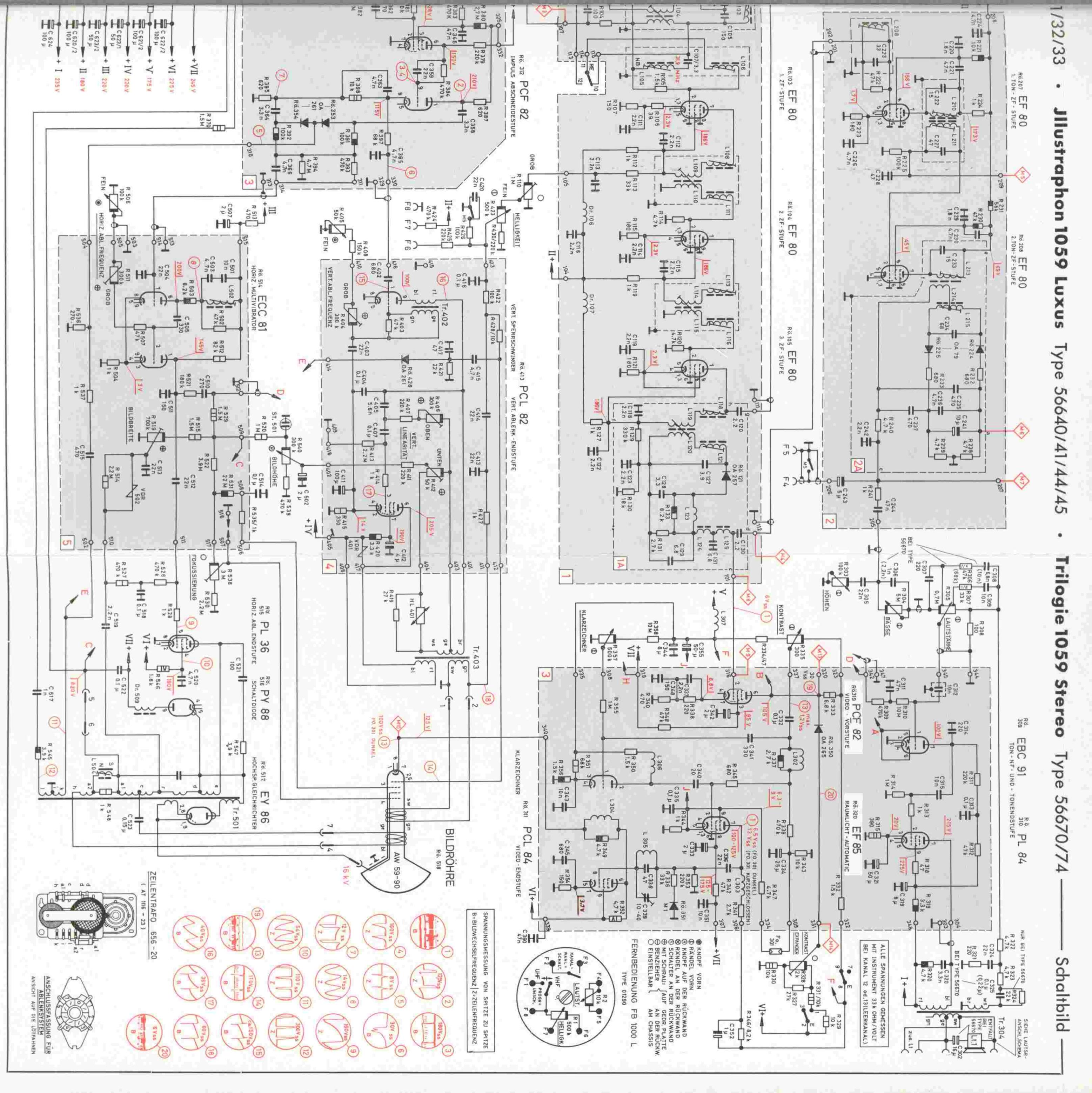
EBC 91

Gleichsp

gnn

000

Bia.



### Vorbereitungen zum Einbau

Rückwand abnehmen. Chassis nach Lösen der Befestigungs-schrauben und Abschrauben der Bedienungsknöpfe aus dem Gehäuse ziehen. Um die Montagearbeiten zu erleichtern, ist es zweckmäßig, die Bildröhre herauszunehmen.

#### Montage-Hinweise (siehe Abb. 1)

- UHF-Tuner ① vorbereiten.
- Antennenkabel löten. @ an UHF-Tuner-Antennenanschluß
- ZF-Kabel @ an UHF-Tuner-Anschlußplatte anlöten.
- Verdrahtung an der Anschlußplatte des UHF-Tuners löten. u. 808

Heizung: Anodenspannung: weiß an l 2 x gelb/weiß an l grau an l gelb an l rot/grau an l 2 x blau/weiß an Lötöse Lötöse Lötöse Lötöse Lötösen 805 813 804 812 806 807

#### Achtung!

Bei einem Tuner mit evtl. n e u e r Anschlußplatte muß eine isolierte Drahtbrücke zwischen Lötöse 805 und 818 gelegt werden, damit an beiden Punkten eine Spannung von 180 V— anliegt (die Brücke ist evtl. schon vorhanden). Siehe auch "Schaltungsänderungen" S. 27 Pkt. ©.

- 1.4 Halteplatte ② mit 4 Schrauben M 3 x 10 und U-Scheiben 3,3 x 10 durch die Gummibuchsen an den Tuner montieren. (Die abgeschrägte Ecke der Platte zeigt nach rechts unten. Der Antrieb des UHF-Tuners ist dabei oben).
- 2. Tonausgangstrafo abschrauben UHF-Tuners wieder befestigen. und nach Einsetzen
- ω Vorbereiteten UHF-Tuner einhängen ben M 3 x 6 nach Abb. 1 an den schrauben. und mit 4 Schrau-Chassisrahmen an-
- 42 Führungswinkel ③ am Chassisrahmen mit einer Schraube M 4 x 6 anschrauben.
- 5 Mechanische Verbindung der Feinabstimmung durch biegsame Welle @ zwischen Automaticschalter UHF ① und Antrieb herstellen.
- 6. Zwischen Kanalanzeige UHF und UHF-Tuner biegsame Welle (5) einhängen. Hier ist darauf zu achten, daß der Antrieb des Tuners am linken Anschlag steht und im Fenster der Frontabdeckung die Zahl 14 erscheint. Beim W 1059 L und Jll. 1059 L wird dabei die längere, bei der Trilogie 1059 Stereo dagegen die kürzere biegsame Welle aus dem Einbausatz verwendet.
- Lötösenplatte ® mit einer Antennenplatte anschrauben. Schraube ₹ ယ hinter der
- 00 Antennenflachkabel ③ an Lötösenplatte anlöten
- 10. 9. Von den UHF-Antennenbuchsen der Antennenplatte zur Lötösenplatte ® zwei Kondensatoren ® (1 nF) einlöten.
- Ξ Spule L 122 ② zwischen Lötöse 106 und dem Lötpunkt 113 einlöten. Zu den Punkten 10. und 11. siehe auch Bild-ZF-Platte Seite 10. ZF-Kabel ⑥ durch das Langloch der Bild-ZF-Platte führen und an Lötöse 106 anlöten. Abschirmung an die links neben der Lötöse 106 liegenden Masseöse.
- 12. Elektrischen Anschluß der UHF-Anschlußplatte von men. Alle Lötösen mit den Bezeichnungen 800 . . . finden sich an der UHF-Anschlußplatte. Siehe Schaltbild Seite 27 und Schaltbild für UHF-Tuner der letzten Seite. vorneh-... be-he auch ner auf
- 12.2 Von Lötöse schalter (1). Von Lötöse 813 (gelb/weiß, kurz) zum Relais Lötfahne 6 813 (gelb/weiß, lang) an HH -Automatic-
- 12.3 Von Lötöse 806 (rot/grau) an Relais Löffahne ω
- Lötöse 804 maticschalte (grau) und Lötöse 812 (gelb) an UHF-er.
- Von leiste Lötösen 807 und 808 (2 x blau/weiß) über dem UHF-Tuner Ösen 6 und 7. Q<sub>D</sub> Lötösen-
- 12.6
- Von Lötöse 805 (weiß) an Lötösenleiste über dem UHF-Tuner Öse 5.
- 13. Im Heizkreis R 604 / 2 und 7, der unter 12.5 fernen. 25 Ohm zwischen den Lötösen 6 beschriebenen Lötösenleiste ent-
- 14. Gerät überprüfen. Abgleich siehe letzte Seite oben
- 15. Chassis einbauen. V UHF-Antennenbuchsen Vorgestanzter Ausschnitt für n aus der Rückwand entfernen die
- 16. Rückwand befestigen. aufsetzen bnu mit den Rückwandschrauben

K964

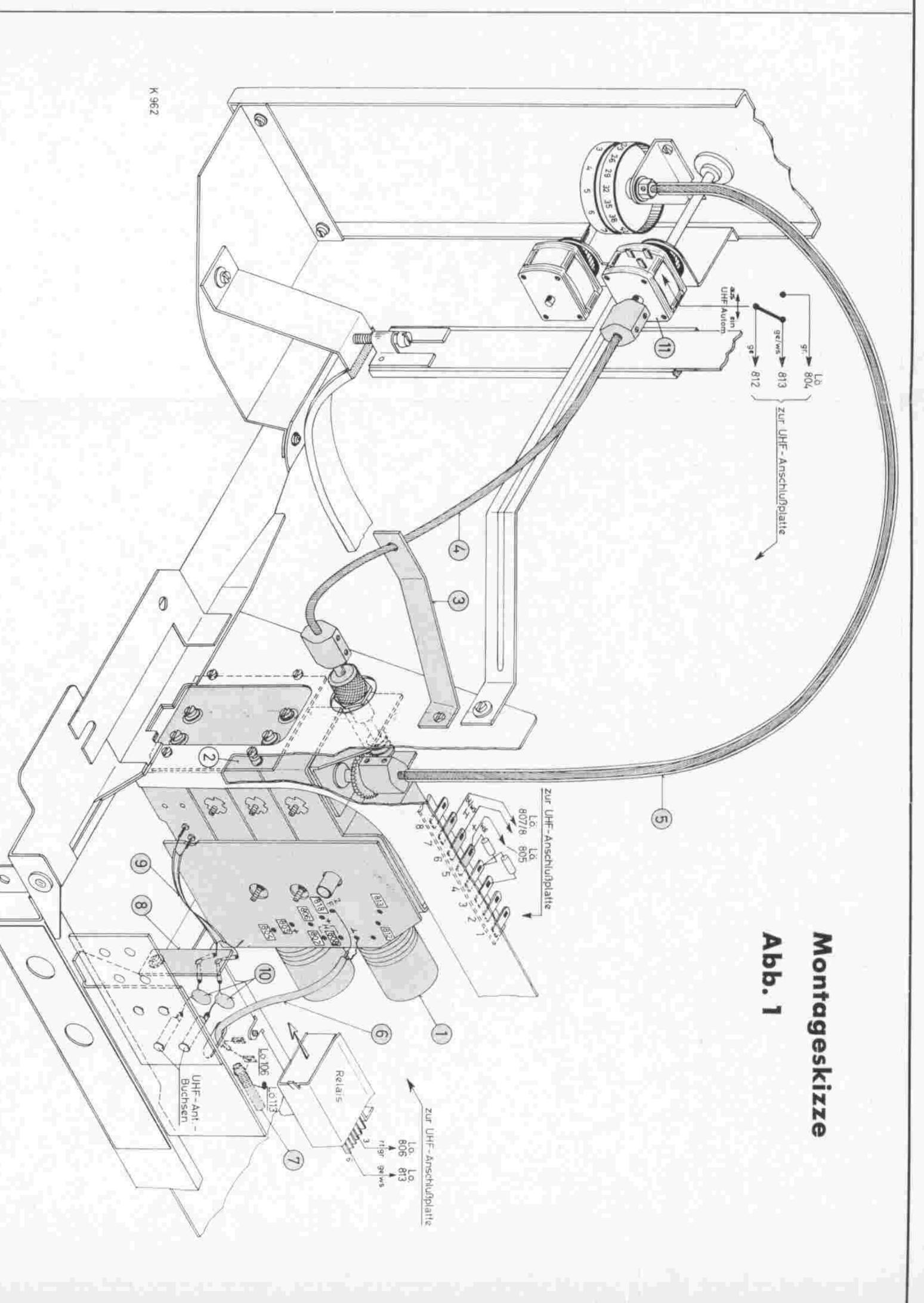
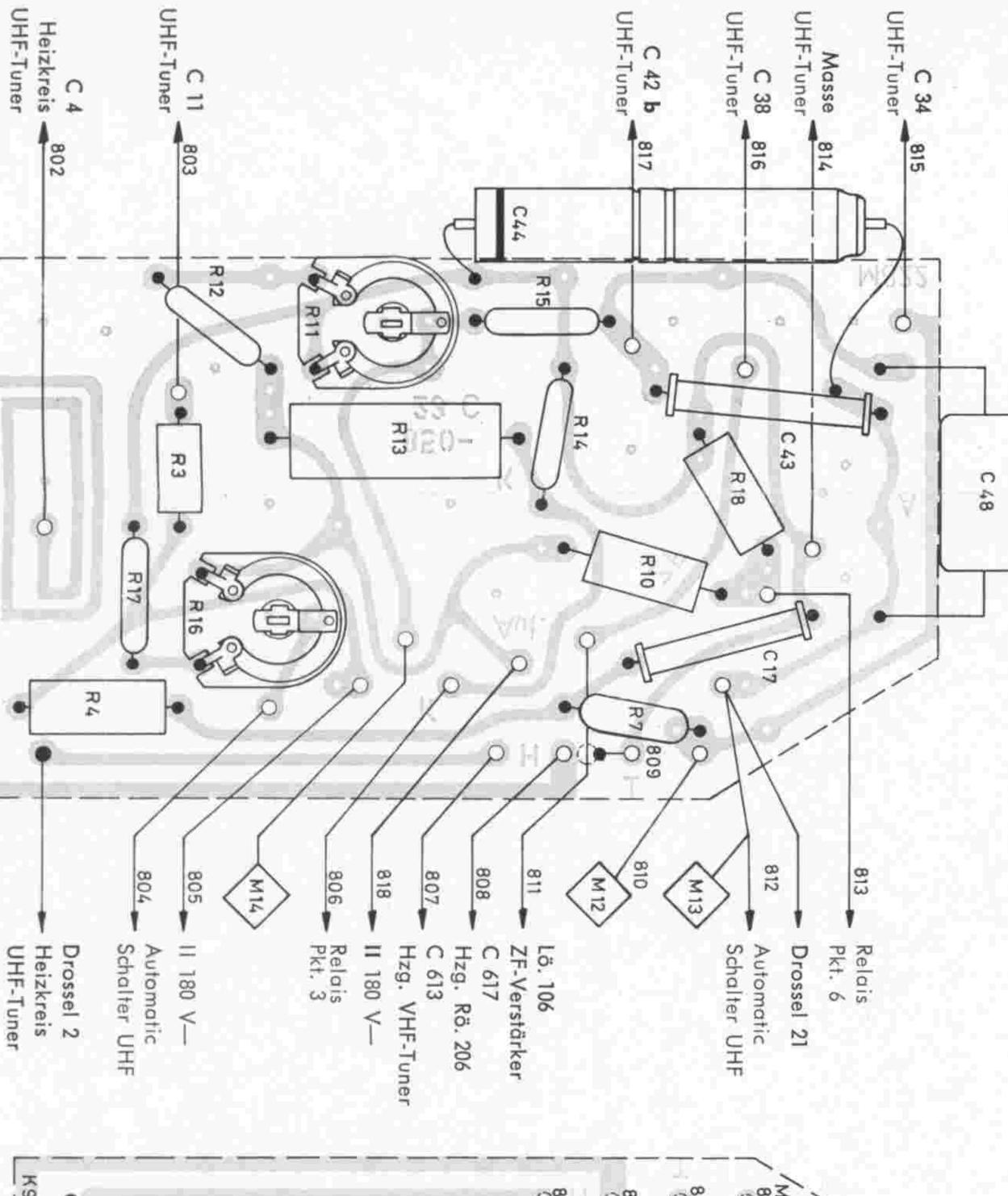
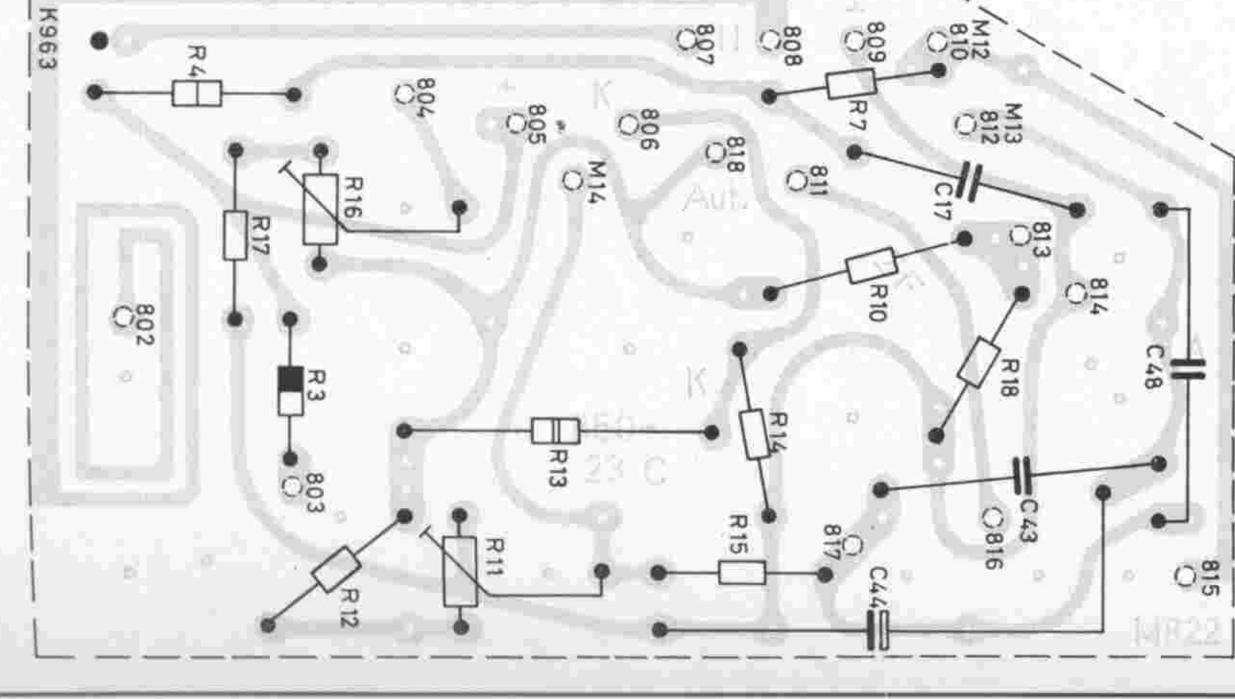


Abb. 2 Bestückungss seite nschlußplatte Ť: UHF Tuner Type 61690



**Abb. 3** Verdrahtungsseite



#### Abgleich der Abstin ZF-Ausgangskreises Abstimmautomatic ureises im UHF-Tuner und des

Voraussetzung für eine einwandfreie Funktion der automatischen Feinabstimmung ist die genaue Lage des Bildträgers auf der Nyquistflanke der Bild-ZF, außerdem muß der Diskriminator der Automaticstufe PCF 82/Rö. 206 auf 38,9 MHz abgestimmt sein. (Kontrolle bei VHF, Nachgleich siehe Abgleichanweisung Seite 21 "Abgleich der Abstimmautomatic"). Beim Auswechseln eines UHF-Tuners Type 61690 oder einem Neueinbau ist folgender Abgleich noch vorzunehmen:

- auto
- Abgleichvorgang
   Zug-Druck-Schalter für Feinabstimmung drücken, so daß die a matische Feinabstimmung für UHF in Funktion ist.
   Meßpunkt »M 2« (Automatickästchen, PCF 82 / Rö. 206; Lage si Abb. Seite 21 "Ton-ZF-Abgleichanweisung") mit Masse verbinden Abb. Seite 21 "Ton-ZF-Abgleichanweisung") mit Masse verbinden
   Röhrenvoltmeter zwischen Meßpunkt »M 13« und »M 14« anschlief dabei + an »M 13« (Lage siehe Abb. 4). siehe

3. Röhrenvoltmeter zwischen Meßpunkt »M 13« und »M 14« anschließen, dabei + an »M 13« (Lage siehe Abb. 4).

4. Mit dem Einstellregler R 11 Spannungswert am Röhrenvoltmeter auf 10 V ± 1 einstellen (Lage siehe Abb. 4).

5. Zug-Druck-Schalter für die Feinabstimmung ziehen, so daß die automatische Feinabstimmung für UHF nicht in Funktion ist.

6. Mit dem Einstellregler R 16 (s. Abb. 4) ist ein Spannungswert einzustellen, der dem durch R 11 eingestellten Wert mit ± 0,1 V genauestens entspricht (evtl. Abgleich wiederholen).

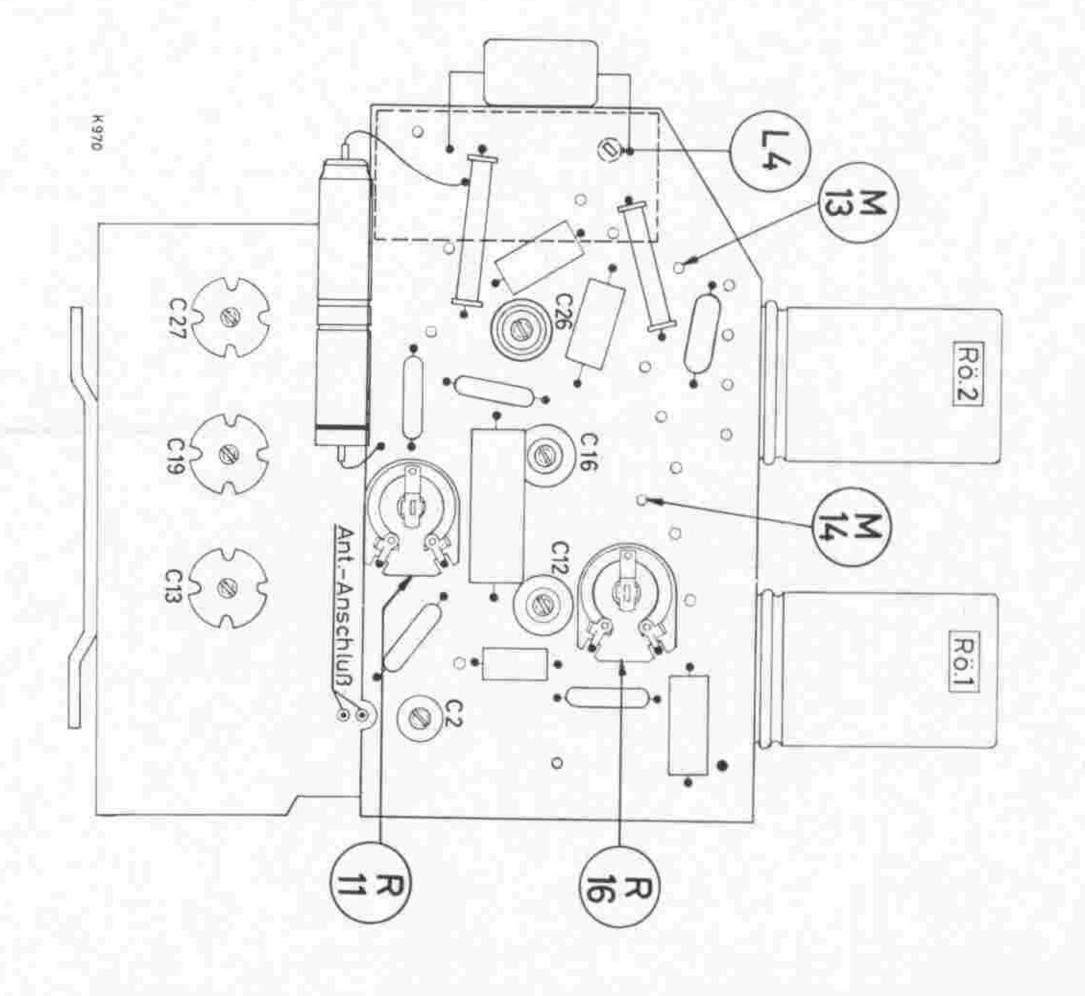
7. Abgleich des ZF-Ausgangs-Kreises im UHF-Tuner.

a) Erforderliche Meßgeräte:
Wobbler mit Markengeber 36,4 MHz.
Oszillograph.

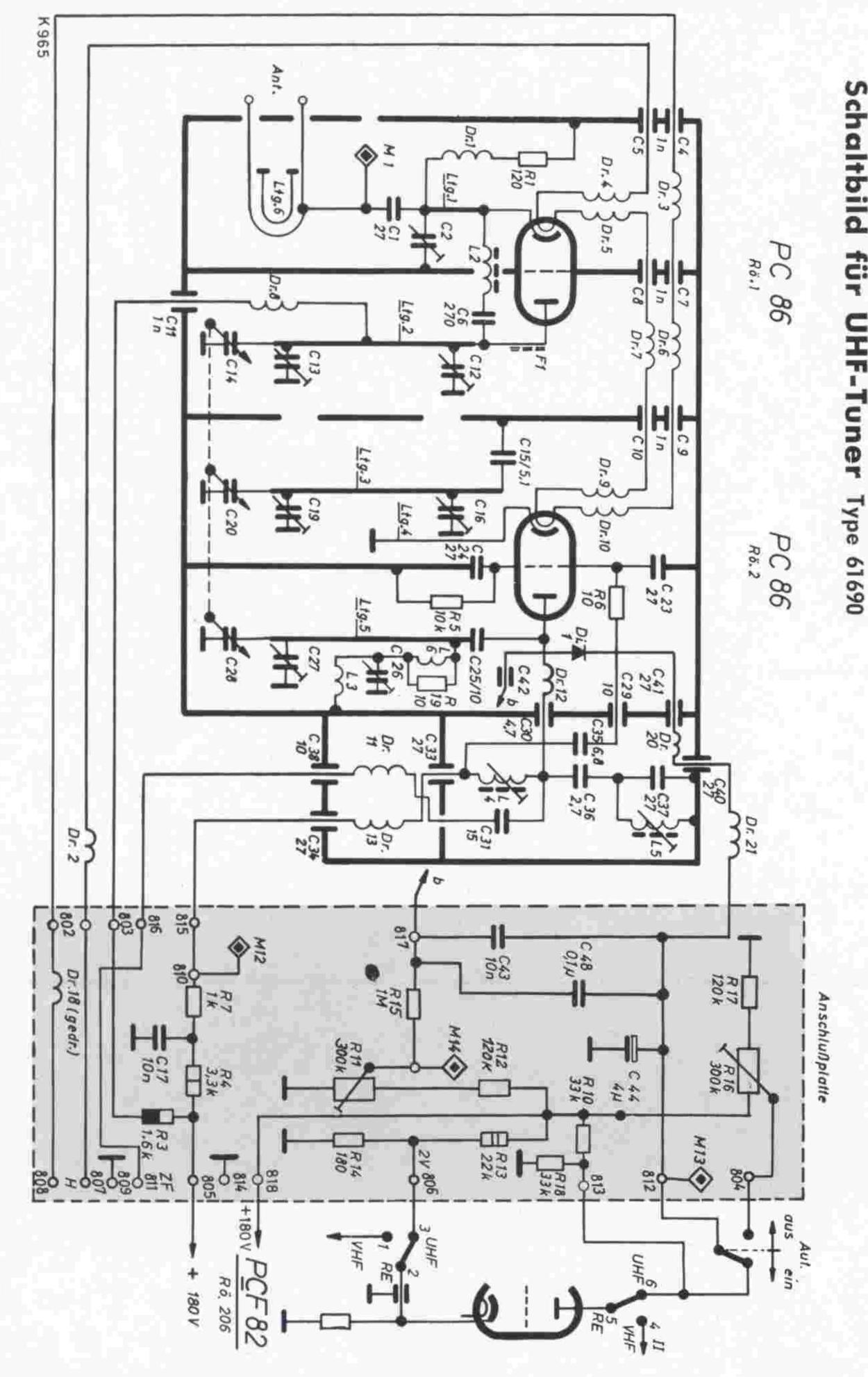
b) Vorbereitungen für den Abgleich:
Das Gerät muß mindestens 15 Minuten eingeschaltet sein, bevor mit dem Abgleich begonnen wird. Oszillograph über HF-Siebglied (3 x 500 & 1 nF) an Meßpunkt »M 8« und Masse anschließen. Regelleitung an Meßpunkt »M 3« ablöten und eine Spannung von ca. —5 V an den Meßpunkt »M 3« ablöten und eine Spannung von ca. —5 V an den Meßpunkt »M 3« ablöten und eine Spannung von der gedruckten Schaltung der Bild-ZF-Platte auf Seite 10 ersicht-Moskla- und Kaltung der Bild-ZF-Platte auf Seite 10 ersichtWobbler mit Marting der Bild-ZF-Platte auf Seite 10 ersichtMoskla- und Anschlußpunkte ist aus dem Lageplan der gedruckten Schaltung der Bild-ZF-Platte auf Seite 10 ersichtMoskla- und Anschlußpunkte ist aus dem Lageplan der gedruckten Schaltung der Bild-ZF-Platte auf Seite 10 ersicht-

Programmtaste drücken (UHF).
Wobbler mit Marke 36,4 über Aufblaskappe auf PC 86 (Rö. 2 Wobbler mit Marke 36,4 über Aufblaskappe auf PC 86 (Rö. 2 UHF-Tuner) einspeisen.
c) L 4 des ZF-Ausgangs-Kreises (siehe Abb. 4) im UHF-Tuner symmetrisch zu 36,4 MHz abgleichen.
Bei Wobbler mit geringer Ausgangsspannung bekommt die Durchlaßkurve eine Einsattelung.
htung: Außer den oben angeführten Abgleichpunkten R 11, R 16 und darf am UHF-Tuner nichts verstellt werden, denn der Tuner wurde Werk genauestens abgeglichen.

Achtung: L 4 darf im Werk



#### chaltbild Ť: UHF 61690





ERTRIEBSGESELLS CHAFT M. B. H. 7 FORZHEIM KUNDENDIENST



60/6

Weltspiegel 1059

56230/31/32/33

Jllustraphon 1059 Luxus

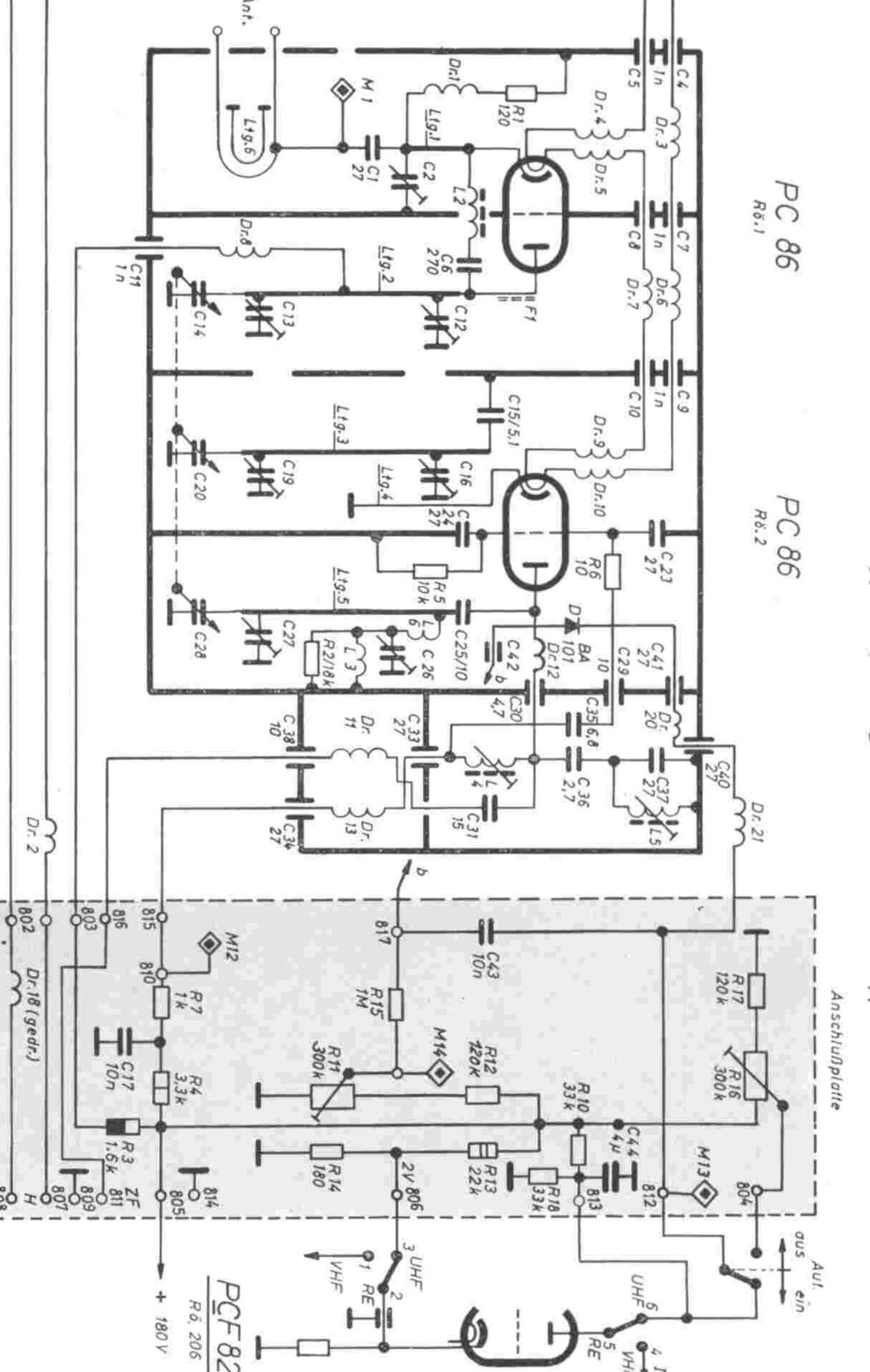
56640/41

Trilogie Type 1059 56670 Stereo

Zusatzschaltbild Ę, die nebenstehenden Gerätety

Weltspiegel 1059 L Jllustraphon 1059 L Trilogie 1059 Stere Luxus Type Type Type 56232/33 56641 56670

**UHF-Tuner** Туре 61690 86 pen Ans hlufiplatte



#### Abgleich der Abstir ZF-Ausgangskreises Abstimmautomatik ureises im UHF-Tuner und des er (Type des 61690)

Voraussetzung für eine einwandfreie Funktion der automatischen Feinabstimmung ist die genaue Lage des Bildträgers auf der Nyquistflanke der Bild-ZF, außerdem muß der Diskriminator der Automatikstufe PCF 82/Rö. 206 auf 38,9 MHz abgestimmt sein. (Kontrolle bei VHF, Nachgleich siehe Abgleichanweisung für das Gesamtgerät Bl. 1 "Abgleich der Abstimmautomatik").

Beim Auswechseln eines UHF-Tuners Type ist folgender Abgleich noch vorzunehmen: 61690 oder einem Neu einbau

- Abgleichvorgang
   Zug-Druck-Schalter für Feinabstimmung drücken, so daß die automatische Feinabstimmung für UHF in Funktion ist.
   Meßpunkt »M 2« (Automatikkästchen, PCF 82/Rö. 206; Lage siehe Abb. Bl. 1, Seite 1 "Ton-ZF-Abgleichanweisung") mit Masse verbinden.
   Röhrenvoltmeter zwischen Meßpunkt »M 13« und »M 14« anschließen, dabei + an »M 13« (Lage siehe nebenstehende Abbildung).
   Mit dem Einstellregler R 11 Spannungswert am Röhrenvoltmeter auf 10 V + 1 einstellen.
- 0

- 5. Zug-Druck-Schalter für die Feinabstimmung ziehen, so daß die automatische Feinabstimmung für UHF nicht in Funktion ist.

  6. Mit dem Einstellregler R 16 ist ein Spannungswert einzustellen, der dem durch R 11 eingestellten Wert mit + 0,1 V genauestens entspricht (evtl. Abgleich wiederholen).

  7. Abgleich des ZF-Ausgangs-Kreises im UHF-Tuner.

  a) Erforderliche Meßgeräte:
  Wobbler mit Markengeber 36,4 MHz.
  Oszillograph.

  b) Vorbereitungen für den Abgleich:
  Das Gerät muß mindestens 15 Minuten eingeschaltet sein, bevor mit dem Abgleich begonnen wird. Oszillograph über HF-Siebglied (3 x 500 \text{ 2 1 nF) an Meßpunkt \*M 8\*\* und Masse anschließen.
  Regelleitung an Meßpunkt \*M 3\*\* ablöten und eine Spannung von ca. —5 V an den Meßpunkt \*M 3\*\* und Masse legen.
  Die Lage der Meß- und Anschlußpunkte ist aus dem Lageplan der gedruckten Schaltung der Bild-ZF-Platte auf Blatt 2 Seite 2 ersichtlich.

Die Lage der 1 der gedruckten ersichtlich.

ersichtlich. Programmtaste II drücken ( Wobbler mit Marke 36,4 UHF-Tuner) einspeisen. (UHF). über Aufblaskappe

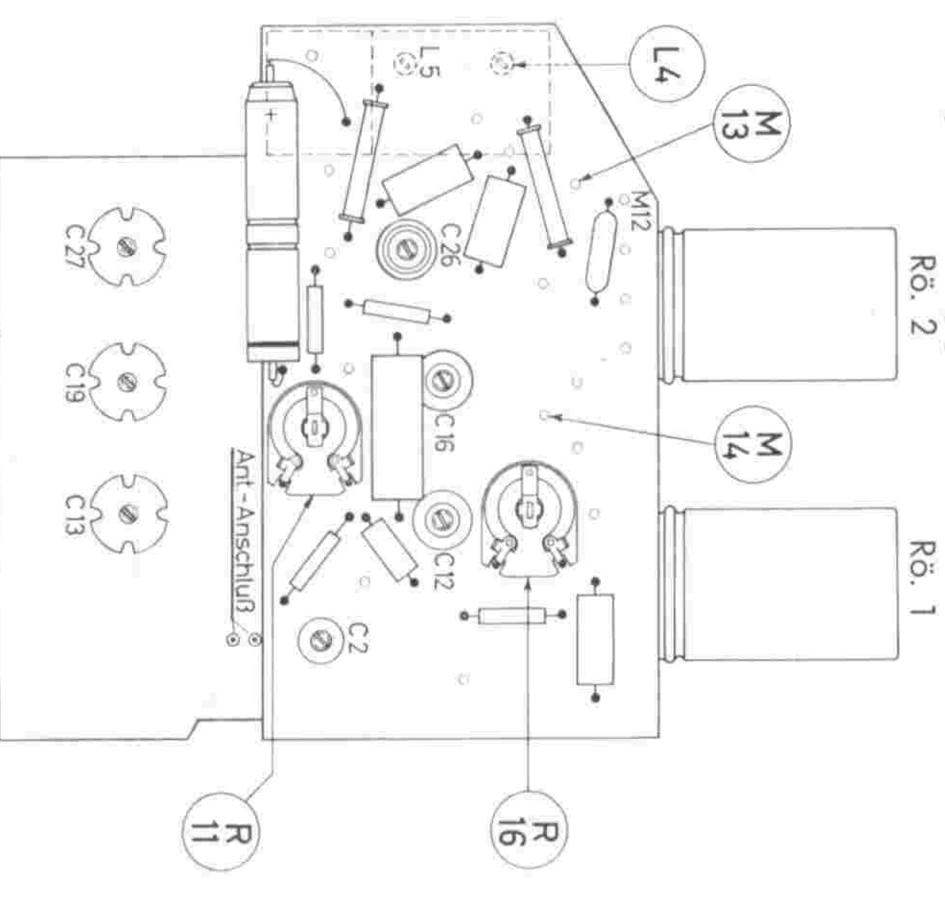
guf

(Rö.

c) L 4 des ZF-Ausgangs-Kreises (siehe untenstehende Abb.) im UHFTuner symmetrisch zu 36,4 MHz abgleichen.
Die Kurvenhöhe an Meßpunkt »M 8« soll 5 Vss betragen.
Bei Wabbler mit geringer Ausgangsspannung bekommt die Durchlaßkurve eine Einsattelung.

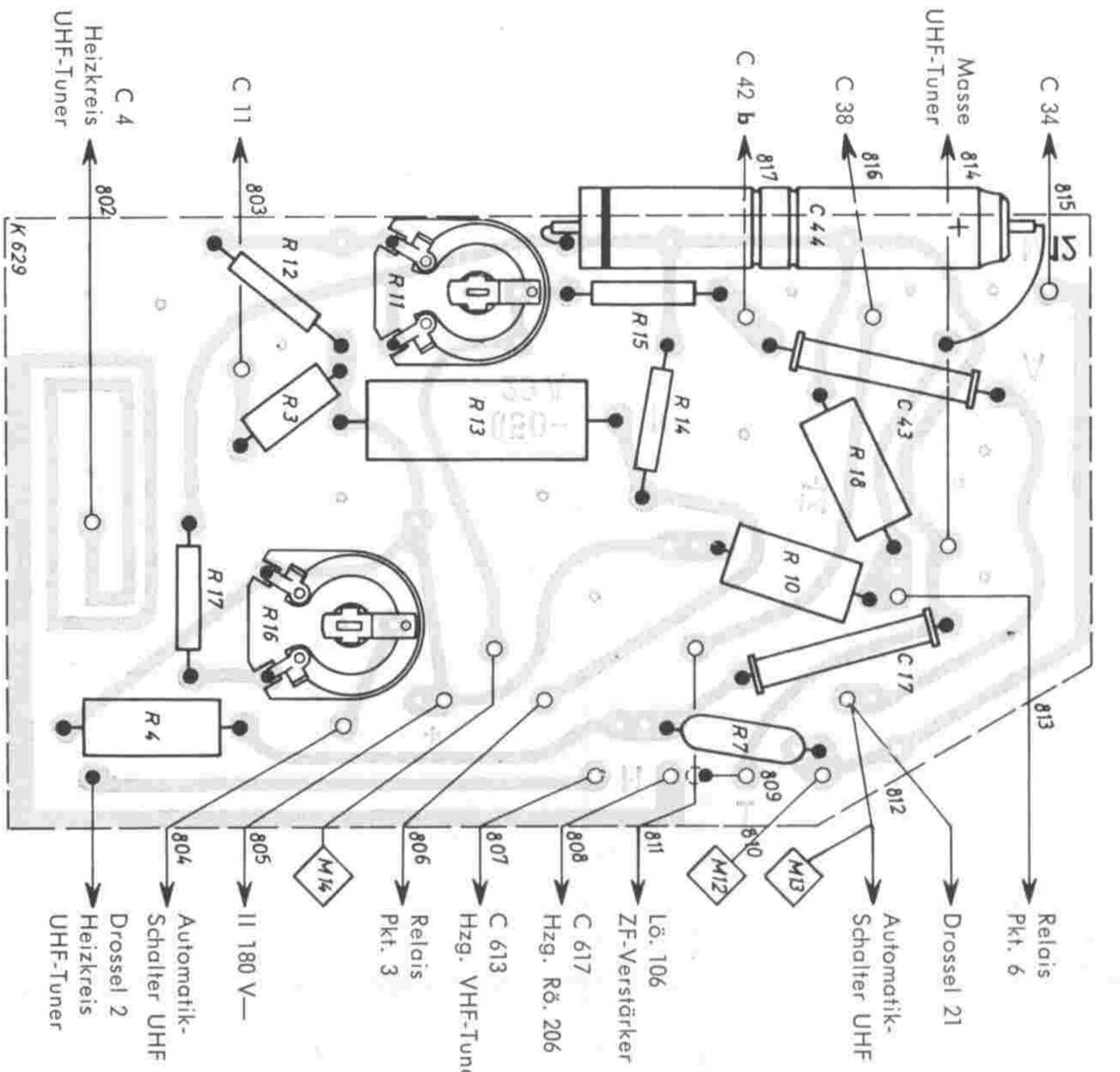
Achtung: Außer den oben angeführten Abgleichpunkten R 11, R 16 und L 4 darf am UHF-Tuner nichts verstellt werden, denn der Tuner wurde im Werk genauestens abgeglichen.

Rö. 2

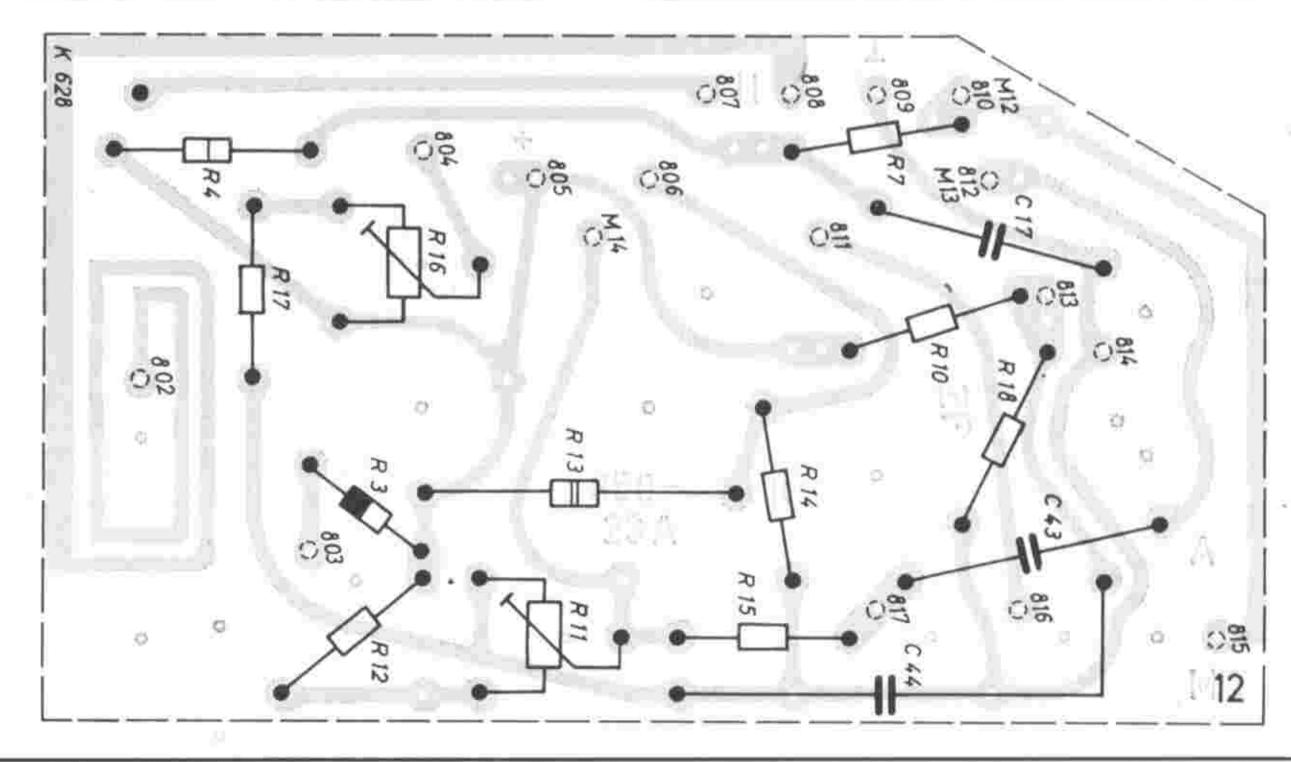




Bestückungsseite



### Verdrahtungsseite



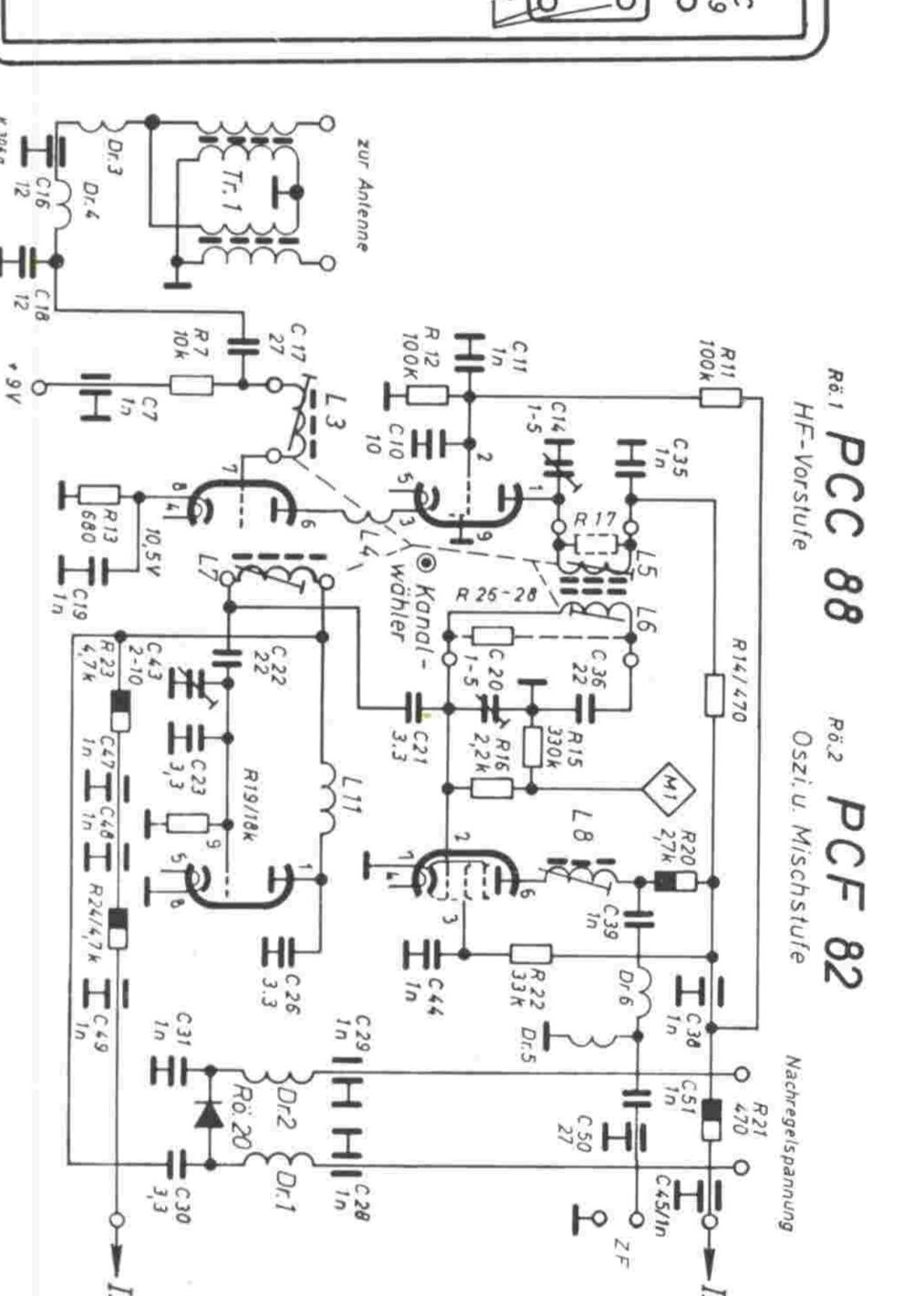
#### YHF Tuner Type 59191

Zusatzschaltbild für mit Symmetriertrafo die ₹, Antenneneingang nebenstehenden

Weltspiegel 1059 Lux Jllustraphon 1059 Lux Trilogie 1059 Stereo Luxus Туре

Type Type 56230/31/32/33 56640/41 56670

03 000 PCC 88 C14 Ro. 1 CF 82 Ro. 029 020 050 080



L6 u.7